

**TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien  
Berlin**

**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008  
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008**

**Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

## **Inhaltsverzeichnis**

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008

Jahresabschluss

    Bilanz zum 31. Dezember 2008

    Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit  
    vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008

    Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2008

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

# Lagebericht der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2008

## A. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung / Branchenentwicklung

Die weltwirtschaftliche Dynamik hat im Laufe des Jahres 2008 in vielen Regionen der Welt nachgelassen. Insgesamt stieg die globale Wirtschaft nur um rund 2,2% (Vorjahr rund 5%). Diese Entwicklung hat sich im Zuge der Finanzkrise zum Ende des Jahres 2008 noch beschleunigt und wird aller Voraussicht auch zumindest im Jahr 2009 anhalten. So wurde Anfang 2009 allein für Deutschland von einem Rückgang der Wirtschaftsleistung von zwischen 1% (DIW) und bis zu knapp 3% (Kieler IfW), zuletzt sogar verschiedentlich bis zu 6%. prognostiziert

Demgegenüber gehen sowohl Bitkom als auch EITO für den ITK- bzw. IT-Markt in 2009 von – wenn auch verringerten – Steigerungsraten für 2009 aus (+1,5% bzw. rund 2%). Einer der Gründe ist unter anderem, dass der Einsatz von modernen IT- und Kommunikations-Systemen operative Kosten spare und somit dem weltwirtschaftlichen Trend entgegenwirke.

Dennoch kann auch TELES infolge der allgemeinen weltwirtschaftlichen Finanzkrise nicht gänzlich ausschließen, hiervon direkt oder indirekt betroffen zu werden. Auswirkungen können sich unter anderem dadurch ergeben, dass insbesondere größere Investitionsvorhaben bis auf weiteres verschoben werden. Mit Blick auf die bisherige Kern-Kundenstruktur der TELES von überwiegend Tier 3-, Tier 4-Carriern ist dieses Risiko beschränkt. Im Gegenteil: Viele der TELES-Lösungen ermöglichen den Anwendern deren operative Kosten zu reduzieren, was im Zuge der Finanzkrise zunehmend an Bedeutung gewinnen dürfte. Unabhängig davon repräsentiert das TELES-Geschäft nur einen marginalen Marktanteil innerhalb des Marktsegmentes, in dem TELES-Produkte und -Lösungen zum Einsatz kommen. Insofern sieht die TELES auf Basis der Produkt- und Lösungskompetenz trotz Finanzkrise hinreichend Spielraum für eine zukunftssträchtige Entwicklung.

## B. Lage des Konzerns

### Besondere Ereignisse 2008

Im Berichtszeitraum gab es für die TELES folgende wesentliche Ereignisse:

- Mit Vertragsunterzeichnung vom 20. Dezember 2007 hat die TELES einen Teilgeschäftsbetrieb einer Österreichischen Unternehmensgruppe im Rahmen eines "Asset-Deals" zum Kaufpreis im unteren einstelligen Millionenbereich erworben.

Hierbei handelt es sich um den Teilbereich "MissisSIPpi" der Kapsch AG, der sich mit der Entwicklung, der Herstellung und dem Vertrieb von sogenannten "**Class 5 Softswitch**"-**Lösungen** befasst.

Mit dieser Technologie kann die TELES das Angebot von Produkten für Next Generation Networks (NGN) ideal ergänzen. Sie dient auch als Grundlage für die Entwicklung funktional vergleichbarer und sehr leistungsstarker Cluster-Systeme. Diese „Class 5“-Produkte sind bei mehreren namenhaften Kunden bereits erfolgreich im Einsatz.

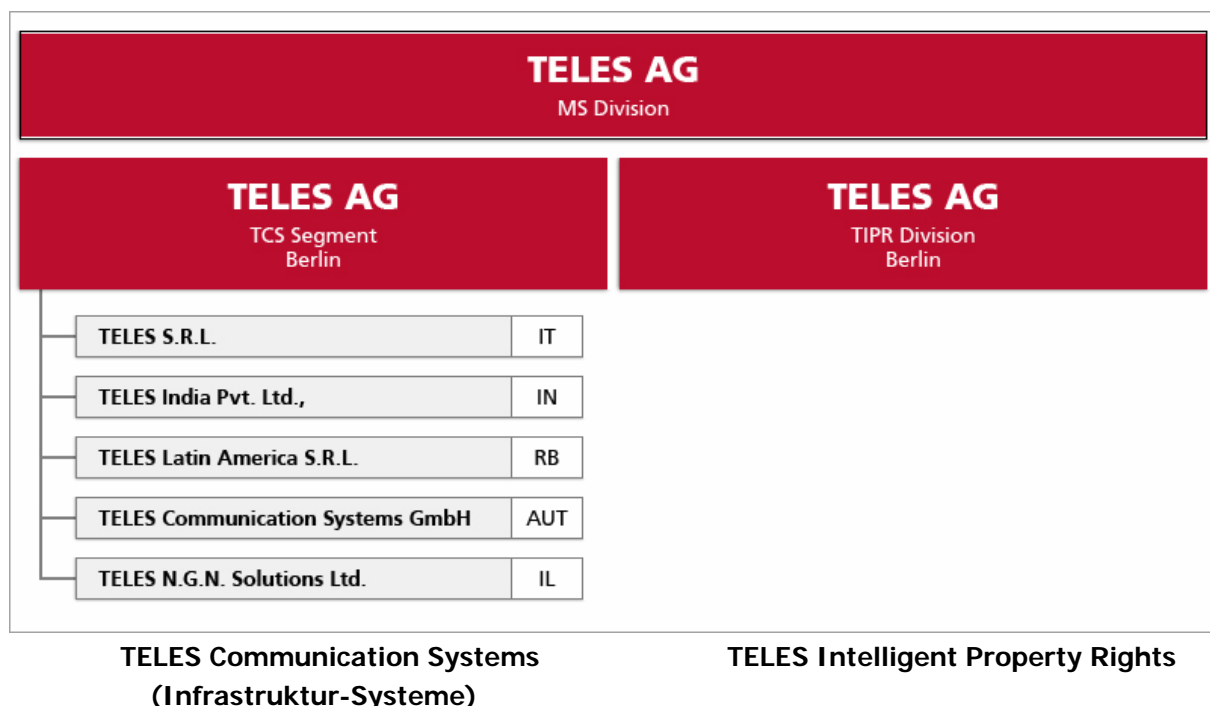
**Am 11. Januar 2008** wurden – Zug um Zug gegen Kaufpreiszahlung – sämtliche Vermögensgegenstände im Zusammenhang mit dem erworbenen Teilbereich "MissisSIPpi" von der Kapsch Carrier übergeben.

- Am 31. Dezember 2007 hat die TELES mit der börsennotierten schweizerischen Beteiligungsgesellschaft Mountain Super Angel AG (Open Market Frankfurt, ISIN: CH0033050961, www.super-angel.ch) einen Kaufoptionsvertrag unterzeichnet. Dieser ermöglichte der Mountain Super Angel AG, bis zum 28. Januar 2008 die Mehrheit an der TELES Wireless Broadband Internet GmbH mit Sitz in Berlin (TWBI) zu erwerben. Die TWBI ist Betreiberin des europaweiten Internetdienstes **skyDSL** (www.skyDSL.de), der mittels Satelliten-Technologie arbeitet und somit unabhängig von terrestrischer DSL-Versorgung jede Region in Europa abdecken kann. **Am 28. Januar 2008** wurde das Optionsrecht ausgeübt.
- Darüber hinaus hat die TELES im Jahr 2008 eine **Dividende** in Höhe von 1,-- € je Aktie, dass heißt insgesamt 21.1 Mio€, ausgeschüttet.

### Aktuelle Struktur der TELES

Nach mehrheitlicher Veräußerung des skyDSL-Geschäftes verfügt die TELES – entsprechend der nachfolgenden Abbildung – nunmehr über:

- das **TCS-Segment** (TELES Communication Systems, d.h. Infrastruktur-Systeme),
- die **TIPR-Division** (TELES Intellectual Property Rights),



Es ist mit dem Mehrheitsgesellschafter grundsätzlich vereinbart, dass ab Januar 2009 sämtliche Kosten im Zusammenhang mit den Patentrechtsstreitigkeiten (TIPR) von ihm oder einer seiner Beteiligungsgesellschaften übernommen werden.

Darüber hinaus werden mit Wirkung ab 01. Januar 2009 sämtliche Kosten im Zusammenhang der Evaluation des Marktumsfelds für einen zusätzlichen Geschäftsbereich mit „Customer Premises Equipment“ von dem Mehrheitsgesellschafter bzw. einer seiner Beteiligungsgesellschaften übernommen.

Trotz der erfolgten Dividendenauszahlung von rund 21.1 Mio€ in 2008 ist die Eigenkapitalausstattung mit rund 49% – auch im Verhältnis zum Geschäftsumfang – solide. Die Barmittelausstattung ist wegen der zuvor genannten Dividendenauszahlung und wegen – zwar verringerter – aber immer noch gegebener Verlustwirtschaft sowie Kapitalbindung im Umlaufvermögen (Working Capital) deutlich abgeschmolzen.

Das Management hält aber bis auf weiteres die Finanzierung des operativen Geschäftes – auf Basis der heutigen Erkenntnisse und der zu Grunde gelegten Geschäftsplanung – für gesichert. Angesichts der zuvor erörterten Einschätzung zur Markt- und Branchenentwicklung in Verbindung mit den Einsatzmöglichkeiten und Erfolgsfaktoren des TELES-Produkt-Portfolios hält die TELES gegenüber dem Vorjahr auf Basis des verabschiedeten Masterplans ein Umsatzsteigerungspotential von rund 35% mit in der Folge verbessertem – wenn auch noch negativem – Ergebnisausweis, für 2010 zumindest ein ausgeglichenes Geschäftsergebnis bei gleichzeitig weiterem Umsatzwachstum für möglich. Die Geschäftsplanung beinhaltet naturgemäß Risiken und Unsicherheiten. Sie basiert auf heutigen Annahmen, Erwartungen, Schätzungen und Projektionen der TELES, die nach bestem Wissen und Gewissen und unter Berücksichtigung kaufmännischer Grundsätze berücksichtigt wurden. Insofern können die Planungen weder bewiesen werden, noch übernimmt die TELES bzw. deren Vorstand hierfür irgendeine Art von Haftung. Darüber hinaus verbleiben Prognoseunsicherheiten, da nicht ausgeschlossen werden kann, dass die TELES dennoch von der Finanzkrise betroffen werden könnte.

Zu Stärkung der Liquiditätsausstattung und um etwaige Finanzierungslücken schließen zu können, wurden verschiedene bedingte Verträge mit dem Mehrheitsgesellschafter geschlossen, die zum Teil bereits zu einem Liquiditätszufluss führten. Die Mittel sollten ausreichen, einen möglichen zusätzlichen Kapitalbedarf zu decken, der sich bei einer Verfehlung des Umsatzzieles (gemäß Masterplan) um bis zu rund 25% (dies entspräche ca. dem Umsatz 2008) voraussichtlich ergeben würde. Im Übrigen wird auf die Ausführungen unter Abschnitt F verwiesen.

Eine Bestandsgefährdung der Gesellschaft kann sich jedoch unter anderem ergeben, wenn die entsprechend des Masterplans erwarteten Umsätze für die kommenden Monate im Weiteren um mehr als 20% unterschritten werden und in einem solchen Fall keine zusätzlichen Finanzmittel aus dem Gesellschafterkreis beschafft werden können.

Die nachfolgenden Tabellen und deren Erläuterungen beziehen sich auf die Entwicklung der fortgeführten Geschäftsbereiche der TELES im Berichtsjahr 2008. Die Wachstumserwartungen für diese Bereiche in den nächsten Jahren werden in Abschnitt G diskutiert.

## B.1 Lage der TELES AG

### Ertragslage

Die Gewinn- und Verlustrechnung der TELES AG stellt sich zum Vorjahr wie folgt dar

	2008	2007	Veränderung	
	T€	T€	T€	relativ
Umsatzerlöse	23.218	19.003	4.215	22,18%
Herstellungskosten	11.138	8.815	2.323	26,35%
<b>Rohertrag</b>	<b>12.080</b>	<b>10.188</b>	1.892	18,57%
Betriebliche Aufwendungen	21.118	21.305	-187	-0,88%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.948	9.776	-4.828	-49,39%
Sonstige betriebliche Erträge	1.240	6.534	-5.294	-81,02%
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-12.746</b>	<b>-14.359</b>	1.613	-11,23%
Erträge aus Beteiligungen, Gewinnabführung und Ausleihungen	1.050	21.415	-20.365	-95,10%
Erträge aus anderen Wertpapieren	0	0		
Zinsen und sonstige Erträge und Aufwendungen	641	1.296	-655	-50,54%
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögen	6.473	3.084	3.389	109,89%
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-17.528</b>	<b>5.268</b>	-22.796	-432,73%
AO Erträge	1.355	0	1.355	
AO Aufwendungen	22.468	0	22.468	
Steuern	-1.949	810	-2.759	340,62%
<b>Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss</b>	<b>-36.692</b>	<b>4.458</b>	-41.150	-923,06%

Gegenüber dem Vorjahr stieg der Umsatz um 22,18%. Unverändert werden die Geschäfte von TELES AG direkt abgewickelt, nachdem das Vertriebsmodell im Laufe des Jahres 2006 dahin gehend geändert wurde, dass die Vertriebsgesellschaften der TELES – siehe hierzu das Unternehmensorganigramm unter Abschnitt B – im Wesentlichen nur noch als Vertriebs-Agenten agieren.

Auch wenn der absolute Rohertrag entsprechend anstieg, hat sich in Folge eines veränderten Produkt-Mix zu Gunsten der Access Gateways die Rohertragsmarge verringert, dass heißt, im Umkehrschluss haben sich die Herstellungskosten überproportional zum Umsatz erhöht.

Die Betrieblichen Aufwendungen 2008 haben sich im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um ca. 0,2 Mio€ verringert. Im Detail haben sich die Entwicklungsaufwendungen um rund 0.4 Mio€ sowie die Aufwendungen für Vertrieb und Marketing um rund 0,8 Mio€ erhöht. Demgegenüber haben sich die Aufwendungen im Zusammenhang mit den rechtlichen Auseinandersetzungen für die Durchsetzung der Patentrechte (VoIP-Patente): auf 2,6 Mio€ (im VJ rund 3,8 Mio€) reduziert. Die „Intellectual Property Rights“ dienen der Absicherung nachhaltigen ertragsstarken Wachstums.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultieren mit ca 4,1 Mio€ aus Wertberichtigungen auf Darlehensforderungen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Tochtergesellschaften.

Die Sonstigen betrieblichen Erträge enthalten 0.2 Mio€ aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen und 0.3 Mio€ realisiertem Kursgewinn aus dem Verkauf von Anteilen an einem Geldmarktfonds.

Die Erträge aus Beteiligungen repräsentieren die beschlossene Dividendenausschüttung von gut 1 Mio€ der Italienischen Tochtergesellschaft.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens resultieren aus den auch im Sinne der handelsrechtlich gebotenen Vorsicht erforderlichen Abschreibungen auf Beteiligungen und Ausleihungen an Tochtergesellschaften von rd. 2,1 Mio€ (Vorjahr 0,7 Mio€) und Abschreibungen auf Eigene Aktien in Höhe von rd. 2.9 Mio€ (im Vorjahr 2,4 Mio€), denen Entnahmen aus der Rücklage für eigene Aktien gegenüber stehen, sowie aus der Wertberichtigung der Minderheitsbeteiligung an der Gravis und auf Forderungen aus einem Besserungsscheinen (ges. 1,5 Mio€)

Die außerordentlichen Erträge sind das Ergebnis eines außergerichtlichen Vergleiches mit einem ehemaligen Lieferanten der ehemaligen Tochtergesellschaft STRATO, deren Chancen und Risiken wir im Zuge des Ende 2004/Anfang 2005 erfolgten Verkaufs der STRATO übernommen hatten.

Die außerordentlichen Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus dem realisierten Kursverlust im Zuge des Ende August realisierten Verkaufes der freenet-Aktien.

## Vermögens- und Kapitalstruktur

	2008	2007	Veränderung	
	T€	T€	T€	relativ
Liquide Mittel	2.032	6.988	-4.956	-70,92%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.153	4.488	1.665	37,10%
Vorräte	5.589	4.454	1.135	25,48%
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	313	1.121	-808	-72,08%
Wertpapiere im Umlaufvermögen	2.346	5.247	-2.901	-55,29%
EDV Software und Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.486	1.605	-119	-7,41%
Anteile an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen	336	1.922	-1.586	-82,52%
Sonstige Ausleihungen	429	786	-357	-45,42%
Wertpapiere und Ausleihungen im Anlagevermögen	3.705	56.015	-52.310	-93,39%
Sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	2.573	2.017	556	27,57%
<b>Bilanzsumme</b>	<b>24.962</b>	<b>84.643</b>	<b>-59.681</b>	<b>-70,51%</b>
Eigenkapital	16.804	74.626	-57.822	-77,48%
Rückstellungen	4.458	4.921	-463	-9,41%
Verbindlichkeiten einschl. Rechnungsabgrenzungsposten	3.700	5.096	-1.396	-27,39%
<b>Bilanzsumme</b>	<b>24.962</b>	<b>84.643</b>	<b>-59.681</b>	<b>-70,51%</b>

Trotz des Verkaufs der freenet-Aktien, von deren Erlös zu großen Teilen die im August 2008 beschlossene und Ende Oktober erfolgte Auszahlung der Dividende in Höhe von je 1,-- € je TELES-Aktie erfolgte, reduzierte sich der Bestand an liquiden Mittel in Folge des Mittelbedarfs für das operative Geschäft von 7,0 Mio€ auf gut 2 Mio€ zum Ende des Berichtsjahres.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich stichtagsbezogen insbesondere durch den guten Dezember-Umsatz auf 6,1 Mio€ deutlich erhöht. Zum anderen spiegelt diese Entwicklung teilweise auch durchschnittlich gestiegene Zahlungsfristen der Kunden wieder. Zum Thema Forderungsbewertung verweisen wir im Übrigen auf die Ausführungen zum Thema Risiken unter Abschnitt F.

Auch die Vorräte haben sich in Folge des Umsatzanstiegs erhöht, insbesondere, um den Nachfrage entsprechend zeitnah reagieren zu können. Dennoch wird die TELES sich in 2009 ff.. unter anderem darauf konzentrieren, die Kapitalbindung im Vorratsvermögen zu reduzieren.

Der ausgewiesene Wertpapierbestand im Umlaufvermögen resultiert – basierend auf den jeweiligen Ermächtigungen der Jahre 2000 bis 2004 – zum einen aus den im Jahr 2000 erworbenen und im Zuge der Beteiligungsveräußerung (Gravis) im Jahre 2002 erhaltenen Eigenen Aktien, zum anderen aus den in 2003 und Anfang 2004 erworbenen Eigenen Aktien. Der Rückgang des Bestandes von Wertpapieren im Umlaufvermögen ist das Ergebnis aus dem Kursrückgang der TELES Aktien (-2.9 Mio€).

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen haben sich in Folge der oben genannten Abschreibungen entsprechend reduziert.

Die Position Wertpapiere und Ausleihungen im Anlagevermögen hat sich zum einen in Folge des bereits oben genannten Verkaufs der freenet-Aktien sowie der Wertkorrektur auf die gehaltene Minderheitsbeteiligung an der Gravis deutlich reduziert, zum anderen durch den Teilunternehmenserwerb zum Jahresanfang 2008 in Wien sowie nachfolgender Vorlauffinanzierung deutlich erhöht. In der Wiener Tochtergesellschaft sind die Entwicklungs- und Serviceaktivitäten des Produktsegmentes mit sogenannten „C5-Softswitch-Lösungen“ konzentriert

Die Verringerungen der Verbindlichkeiten resultieren im Wesentlichen aus dem Ergebnisausschüttungsvorgang der italienischen Tochtergesellschaft an die TELES AG sowie dem Verbrauch der Rückstellungen für vereinbarte Kaufpreisbesserungen im Zusammenhang mit der in 2007 erworbenen Israelischen Tochtergesellschaft.

Das Eigenkapital hat sich im Jahr 2008 in Folge der realisierten Kursverluste der ehemals gehaltenen freenet-Aktien, der erfolgten Dividendenausschüttung sowie der operativen Verluste auf rund 17 Mio€ verringert. Dennoch entspricht das Eigenkapital einer Eigenkapitalquote von rechnerisch ca. 67%.

## **B.2 Mitarbeiter der TELES AG**

Im Jahr 2008 waren bei der Gesellschaft im Durchschnitt 163 (im Vj. 159) Mitarbeiter beschäftigt. Die Anzahl der Beschäftigten ist also im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Die vorgenannten Angaben zur Anzahl der Mitarbeiter berücksichtigen weder Vorstände (6) noch Auszubildende (7).

## **B.3 Mitarbeiter der TELES-Gruppe**

Am 31. Dezember 2008 waren 262 Mitarbeiter bei der TELES beschäftigt. Die Anzahl der Beschäftigten ist damit im Vergleich zum Jahresende 2007 um 31 gesunken; der Rückgang der Mitarbeiterzahl im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf die mehrheitliche Veräußerung des Geschäftsbereichs Breitband-Internet-Zugangsdienste (TWBI Segment) zurückzuführen.

## **C. Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

In 2002 hat die TELES die Deutsche Telekom AG (DTAG) und die SES ASTRAnet S.A. wegen der Verletzung mehrerer TELES-Patente durch deren „T-DSL via Satellit“-Dienst gemeinschaftlich verklagt. Im Einzelnen stützt die TELES ihre Klage auf ein deutsches und ein europäisches Patent, welche die durch TELES entwickelte skyDSL-Technik schützen, und zusätzlich auf ein entsprechendes deutsches Gebrauchsmuster. In zwei vergleichbaren Patentverletzungsverfahren haben sich die wegen Patentrechtsverletzung angegriffenen Unternehmen – nach erstinstanzlicher Verurteilung – mit TELES geeinigt und sich aus diesem Geschäftsbereich zurückgezogen. Im Patentverletzungsverfahren gegen DTAG und SES, welches nach zwischenzeitlicher Aussetzung hinsichtlich des deutschen Patents und Gebrauchsmusters wieder aufgenommen wurde, ist am 27. Januar 2006 ein erstinstanzliches Urteil ergangen. Es fiel erwartungsgemäß zu Gunsten der TELES aus. Gegen dieses Urteil hat nur die DTAG Rechtsmittel eingelegt, während das Urteil gegenüber der SES rechtskräftig und damit vollstreckbar ist. Im Zusammenhang mit den Patentverletzungsverfahren wurden in 2003 die oben genannten Schutzrechte vor dem Deutschen bzw. dem Europäischen Patentamt angegriffen. Nach Bestätigung des deutschen skyDSL-Kernpatents durch das Bundespatentgericht Ende 2004 setzte sich TELES in 2005 auch im Gebrauchsmusterlöschungsverfahren vor dem Patentamt gegen DTAG/SES in analogem Umfang erstinstanzlich durch. In zweiter Instanz ist das Gebrauchsmuster am 20. März 2007 jedoch vom Bundespatentgericht aus formal-juristischen Gründen gelöscht worden. TELES hatte diesbezüglich Rechtsbeschwerde zum BGH eingelegt. Am 29. Juli 2008 hat der BGH diesen Beschluss des Bundespatentgerichts aufgehoben und die Sache an das Bundespatentgericht zurückverwiesen. Letztlich hat das Ergebnis dieses Verfahrens keinen entscheidungsrelevanten Einfluss auf den Ausgang des skyDSL-Patentverletzungsverfahrens. Bereits am 26. Januar 2006 wurde das Europäische skyDSL-Patent mit marginalen Einschränkungen vom Europäischen Patentamt bestätigt. Auch gegen diese Entscheidung haben DTAG/SES Rechtsmittel eingelegt. Die TELES ist zuversichtlich, in den noch nicht rechtskräftig abgeschlossenen Verfahren zu obsiegen. Risiken sehen die TELES und ihre juristischen Berater in diesen Vorgängen unverändert nicht.

Im Juni 2003 hatte die TELES sich an einem neu gegründeten Telekommunikationsdienstleistungsunternehmen mit 33,3% beteiligt. Dieses Unternehmen mit Sitz in England ist inzwischen ohne Geschäftstätigkeit. Ursprünglich erbrachte es TK-Dienstleistungen für Telefon-Verbindungsnetzbetreiber in Deutschland, indem es Telefongespräche aus dem Festnetz kostengünstig in die Mobilfunknetze der deutschen Mobilfunknetzbetreiber terminierte, bis die verwendeten Mobilfunkkarten durch die Mobilfunknetzbetreiber abgeschaltet wurden. Die Gesellschaft konnte sich in dem auf Wiedereinschaltung der Mobilfunkkarten gerichteten einstweiligen Verfügungsverfahren nicht gegen die betroffenen Mobilfunknetzbetreiber durchsetzen, strebt aber eine endgültige Klärung im Hauptsacheverfahren an, nachdem ein Mobilfunknetzbetreiber Ende des Jahres 2004 Zahlungs- und Schadenersatzklage eingereicht hat. Der GSM-Gateway Betreiber, an dem die TELES beteiligt ist, hatte zwischenzeitlich den durch die Abschaltung der Mobilfunkkarten entstandenen Schaden im Rahmen des Hauptsacheverfahrens im Wege einer Widerklage geltend gemacht. Das OLG Düsseldorf hat mit Urteil vom 13.03.2008 in der zweiten Instanz der Klage des Mobilfunknetzbetreibers – in Abweichung zu dem klagestattgebenden erstinstanzlichen Urteil des LG Düsseldorf – nur noch teilweise stattgegeben und untersagt, dass SIM-Karten des Mobilfunknetzbetreibers im Rahmen von Endkundenverträgen in GSM-Gateways im Carriereinsatz genutzt werden. Die darüber hinausgehende Klage wurde abgewiesen. Auf die Widerklage stellte das OLG indes fest, dass der Gesellschaft gegenüber dem Mobilfunknetzbetreiber ein Recht auf Lieferung von SIM-Karten zu angemessenen Entgelten und Nutzungsbedingungen zur Nutzung in GSM-Gateways zusteht. Darüber hinaus wurde der Gesellschaft dem Grunde nach ein Schadenersatzanspruch gegen den Mobilfunknetzbetreiber zugesprochen, der aus der Abschaltung der SIM-Karten resultierte. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig und beide Parteien haben gegen die Entscheidung die ausdrücklich zugelassene Revision zum Bundesgerichtshof eingelegt. Obwohl die Rechtsprechung bei der Frage nach der Rechtmäßigkeit des Abschaltens durch die Mobilnetz-Betreiber von in GSM-Gateways eingesetzten SIM-Karten eine Kehrtwende zugunsten der TELES vollzogen hat, sind die Erfolgsaussichten dieses Verfahrens in der Revisionsinstanz beim Bundesgerichtshof ungewiss. Ein hohes finanzielles Risiko ist hierin jedoch nicht begründet.

Darüber hinaus hat der selbige Mobilfunkbetreiber in 2005 eine Klage gegen die TELES AG und die TELES NetSales GmbH auf Unterlassung des Angebots und des Vertriebs von GSM-Gateways für Carrier Networks eingereicht. Woraufhin die TELES AG Widerklage gegen einschlägige AGB-Klauseln des Mobilfunkbetreibers im Hinblick auf ein Verbot des Einsatzes von dessen SIM-Karten in GSM-Gateways eingereicht hatte.

Das OLG Düsseldorf hat mit Urteil vom 13.03.2008 in zweiter Instanz, wie bereits das LG Düsseldorf erstinstanzlich, sowohl Klage als auch Widerklage abgewiesen. Beide Parteien haben gegen das Urteil die ausdrücklich zugelassene Revision zum Bundesgerichtshof eingelegt. Die Erfolgsaussichten für TELES sind aufgrund der oben erwähnten Änderung der Rechtsprechung in einer Teilfrage des Rechtsstreits (Rechtmäßigkeit des Einsatzes von GSM-Gateways in Deutschland) auch hier nicht abschätzbar. Ferner ist unklar, wie sich eine Verurteilung der TELES auf internationale Verkäufe auswirken würde. Aufgrund der für TELES positiven zweitinstanzlichen Gerichtsentscheidung sehen TELES und ihre Rechtsberater das Risiko eines generellen Exportverbots und – angesichts der geringen Bedeutung von Deutschland als Absatzland für GSM-Gateways – daher auch die wirtschaftlichen Risiken für TELES als gering an.

Im Zuge des Verkaufs des WebHosting-Geschäftsbereiches wurde in Bezug auf den vom Insolvenzverwalter der KPNQwest Germany GmbH i.In. gegen die STRATO Medien AG

geführten Prozess vereinbart, dass die STRATO Medien AG diesen Prozess künftig für Rechnung der TELES, bei der sämtliche Chancen und Risiken aus diesem Prozess verbleiben, weiterführt. Wie in den Vorjahres-Lageberichten dargestellt, hatte die STRATO per 31. Dezember 2004 einen Betrag von 5.4 Mio € in den Verbindlichkeiten ausgewiesen, der bereits um eine von der TELES als in jedem Fall gerechtfertigt angesehene Minderung in Höhe von 3.2 Mio€ gekürzt war. Mit außergerichtlicher Vergleichsvereinbarung vom 15./16. Dezember 2008 wurden sämtliche anhängigen Prozesse einvernehmlich beendet. Der Vergleichsbetrag wurde am 29. Dezember 2008 von der STRATO an den Insolvenzverwalter der KPNQuest Germany GmbH i.In. geleistet. Unter Berücksichtigung der o.g. Rückstellungen verbleiben nach Abrechnung sämtlicher Gerichts- und Rechtsanwaltskosten mehr als 1 Mio€, die in 2009 von der freenet (bzw. über die STRATO) an TELES auszuzahlen sind und bereits im Jahresabschluss 2008 ergebniswirksam berücksichtigt worden sind.

Das im IntraStar-Patentverletzungsverfahren gegen die Quintum Inc. und deren inländische Vertriebspartner von den unterlegenen Beklagten eingeleitete Berufungsverfahren gegen das am 11. November 2005 zu Gunsten von TELES ergangene erstinstanzliche Urteil des LG Mannheim wurde bis zum rechtskräftigen Abschluss der laufenden Nichtigkeitsverfahren gegen die IntraStar-Patente ausgesetzt.

Unterdessen wurde die Berufung der TELES im Rahmen der ersten Klage gegen die AVM GmbH und deren Vertriebspartner durch das OLG Karlsruhe mit Urteil vom 28. Juni 2006 zurückgewiesen. Gegen die Nichtzulassung der Revision im zuletzt genannten Verfahren hatte TELES Nichtzulassungsbeschwerde eingelegt. Die Nichtzulassungsbeschwerde der TELES wurde in beiden Verfahren am 3.2.2009 vom Bundesgerichtshof zurückgewiesen. Die Verfahren sind damit beendet. Kostenrisiken hieraus sind bereits im Jahresabschluss hinreichend abgedeckt.

Auch eine weitere von TELES eingereichte Klage gegen die AVM GmbH in Folge der Überarbeitung des ursprünglich angegriffenen Produktes wurde mit Urteil des LG Mannheim vom 18. Juli 2006 erstinstanzlich abgewiesen. Das hiergegen von TELES eingeleitete Berufungsverfahren wurde inzwischen bis zum rechtskräftigen Abschluss der laufenden Nichtigkeitsverfahren gegen die Klagepatente – genauso wie das Berufungsverfahren gegen das klageabweisende erstinstanzliche Urteil des LG Mannheim vom 9. Juni 2006 in der Patentverletzungsklage gegen CISCO Systems Inc. – ausgesetzt.

Aus denselben Gründen wurde auch das mit Klage vom 15. Februar 2006 von TELES eingeleitete Patentverletzungsverfahren gegen Nokia zwischenzeitlich ausgesetzt.

In den Patent-Nichtigkeitsverfahren der Firmen Cisco und Quintum gegen das Deutsche und den deutschen Teil des Europäischen IntraStar-Patents der TELES hat der 4. Senat des Bundespatentgerichts in München am 5. April 2006 dieses Patent bzw. diesen Patentteil für nichtig erklärt. Als Grund für diese Entscheidung verwies das Bundespatentgericht auf eine mangelnde Erfindungshöhe beider Patente. Die Urteile sind nicht rechtskräftig und wurden von TELES am 21. Juni 2006 mit der Berufung zum BGH angegriffen. In dem Berufungsverfahren vor dem BGH wurde inzwischen ein Sachverständiger bestellt. Die TELES ist nach wie vor zuversichtlich, dass diese Patente letzten Endes Bestand haben werden. Risiken sehen die TELES und ihre juristischen Berater in diesen Vorgängen nicht.

In der Patentauseinandersetzung über die IntraStar Patente zwischen der TELES und Cisco in den USA hat der United States District Court in Washington D.C. am 4. März 2009 die Aussetzung des Verfahrens aufgehoben. Am 23. März 2009 hat das Gericht das Verfahren auf Antrag der TELES hin an den United States District Court in Delaware abgegeben. Nunmehr sind alle derzeitigen Patentverletzungsverfahren in den USA in Delaware anhängig. Alle Verfahren befinden sich momentan im Stadium der Beweisermittlung („pretrial discovery“).

Das USPTO (United States Patent and Trademark Office) hat im Oktober 2008 zwei Ansprüche eines der in der Re-Examination befindlichen Patente für wirksam erklärt. Hinsichtlich anderer noch in der Re-Examination befindlicher Patentansprüche hat TELES zusammen mit den US-Anwälten Rechtsmittel gegen die Bescheide eingelegt.

Am 24. März 2006 hatte TELES auf Grundlage des ersten US-IntraStar-Patents auch in den USA eine Patentverletzungsklage gegen Quintum eingereicht. Auch in dieses Verfahren wurde das zweite US-IntraStar-Patent einbezogen. Zwischenzeitlich wurde Quintum Technologies Inc. an die Network Equipment Technologies, Inc. (NET), einem Netzwerkausrüster mit Sitz in den USA, verkauft, was zunächst keine Auswirkungen auf das Verfahren hat. Eine in Delaware obligatorische gerichtliche Vergleichsverhandlung ("ADR-Conference") vor einem "Magistrate Judge" hat am 7. November 2008 stattgefunden, ein zweiter Termin am 13. Januar 2009. Ein Vergleich konnte hier nicht erzielt werden.

Am 27. Januar 2009 hat das USPTO ein drittes IntraStar-Patent (Patentnummer US 7,483,431) zugunsten der TELES erteilt. Am 29. Januar 2009 hat TELES auf Grundlage dieses Patents eine Patentverletzungsklage gegen Cisco Systems beim United States District Court in Delaware eingereicht.

Cisco Systems seinerseits hat am 4. Februar 2009 eine Nichtigkeits- und negative Feststellungsklage hinsichtlich dieses neuen IntraStar-Patents gegen TELES vor dem United States District Court in Washington D.C. eingereicht. Diese Klage hat das Gericht am 23. März 2009 aus formalen Gründen mit Hinweis auf die zuerst von TELES in Delaware eingereichte Klage zurückgewiesen.

Am 13. Mai 2009 hat das für alle drei Patentverletzungsverfahren zuständige Gericht in Delaware einen gemeinsamen Zeitplan für die Verfahren festgesetzt, wobei die Termine der einzelnen Verfahrensabschnitte übereinstimmen. Als ersten Verhandlungstermin wurde August 2010 festgelegt.

Da nach US-Recht auch im Falle des Unterliegens in der Regel keine Ansprüche des Gegners auf Erstattung der Rechtsanwaltskosten bestehen, sehen TELES und ihre juristischen Berater derzeit – bis auf die für TELES anfallenden Rechtsverteidigungskosten – keine größeren Risiken in diesen Verfahren.

Der britische Medienkonzern British Sky Broadcasting Group plc (BskyB) hat im Juli 2007 die TELES AG, die TELES Wireless Broadband Internet GmbH sowie deren britische Vertriebstochter gemeinschaftlich vor dem High Court of Justice in London wegen der Verletzung von Markenrechten (u.a. „SKY“) durch die Bewerbung des skyDSL-Services in UK auf Unterlassung und Schadenersatz verklagt. TELES hatte sich zunächst gegen die Klage verteidigt. TELES hat den skyDSL-Dienst mit der mehrheitlichen Veräußerung der TELES Wireless Broadband Internet GmbH im Januar 2008 ausgegliedert und der Vertrieb

in UK wurde mittlerweile eingestellt. Anfang November wurde mit BskyB ein Vergleich zur Beendigung des Verfahrens geschlossen. Für die hieraus resultierende Vergleichszahlung waren im vergangenen Jahr ausreichend Rückstellungen gebildet worden. Mit der Auszahlung der Vergleichssumme an BskyB ist das Verfahren nunmehr beendet.

## **D. Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten**

Der TELES-Konzern betrachtet es nach wie vor als eines seiner alles entscheidenden „Assets“, dass er – neben seinen sehr leistungsstarken Marketing- und Vertriebsmannschaften – über ganz außergewöhnlich qualifizierte, langjährig erfahrene und vor allem höchst erfolgsorientierte Entwickler-Teams verfügt. Sie sind die Grundlage für das Wachstum der TELES in den kommenden Jahren.

Im Berichtsjahr wurden im TELES-Konzern substantielle Entwicklungsarbeiten weitergeführt bzw. in Angriff genommen. Im Einzelnen sind hervorzuheben:

- Die Weiterentwicklung einer leistungsfähigen Soft-Switch-Lösung (TELES-MGC = TELES Media Gateway Controller), basierend auf einer „Cluster-Technologie“, die den Kunden eine leistungsstarke, redundante und entsprechend deren Wachstum jederzeit skalierbare Investitionsentscheidung ermöglicht. Die Lösung wird mittlerweile in mehreren Netzen weltweit erfolgreich eingesetzt.
- Um das NGN Produktportfolio zu erweitern, wurde neben den „carrier-grade“ Class-4 Softswitch Lösungen (NGN-Lösungen für die Verbindungen zwischen den verschiedenen Carrier-Netzen) Anfang 2008 eine Class-5 Softswitch Lösung für den Anschluss von Residential- und Corporate-Kunden via VoIP und das zugehörige Entwicklungsteam übernommen. Die Übernahme ermöglichte TELES schon im Jahre 2008 Umsätze in diesem Bereich zu erzielen. Durch die Erfahrung mit den schon existierenden Tier1- und Tier2-Kunden in diesem Bereich kann TELES die Weiterentwicklung zu einem noch leistungsstärkeren und höher skalierbaren System forcieren.
- Im Bereich Access Gateways wurden das Produktportfolio und die R&D-Ressourcen quantitativ und qualitativ erweitert. Hierdurch wurden und werden weitere Märkte erschlossen.
- Um den nordamerikanischen Markt als den derzeit größten Ausrüstermarkt für NGN-Technology sowie den süd-, mittelamerikanischen und asiatischen Markt (z.B. China) als den wachstumsträchtigsten Markt zu bedienen, wurden die erforderlichen nationalen Protokolle und regions-spezifischen Funktionen entwickelt. Dies wird entsprechend weitergeführt, um flexibel und schnell auf die entsprechenden Marktanforderungen zu reagieren.
- Durch die Zusammenarbeit mit führenden Instituten im Bereich Forschung werden Perspektiven, Strategien und Entwicklungen für die Produkte von Morgen forciert.
- Durch die Realisierung der ersten Prototypen infolge der durchgeführten Forschungen im Bereich CPE werden die Möglichkeiten und die Akzeptanz der FMC-Strategie für Integrated Access Devices im Zusammenspiel mit mobilen Endgeräten verifiziert.

## **E. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres**

Um etwaige Finanzierungslücken schließen zu können, wurden nach dem Abschlussstichtag verschiedene bedingte Verträge mit dem Mehrheitsgesellschafter bereits geschlossen, weitere sind zusätzlich vorbereitet.

Ferner hat die TELES nach dem Abschlussstichtag sämtliche der von ihr gehaltenen Eigenen Aktien veräußert. Davon wurden – wie veröffentlicht – außerhalb der Börse 1,353,222 Stück, d.h. 5.81% des emittierten Grundkapitals, zu einem Preis von € 0.50 je Aktie an den Mehrheitsgesellschafter Sigram Schindler Beteiligungsgesellschaft mbH veräußert.

## **F. Risiken für die künftige Geschäftsentwicklung**

Wie im Abschnitt A bereits ausgeführt, kann auch TELES wegen der allgemeinen weltwirtschaftlichen Finanzkrise nicht gänzlich ausschließen, hiervon direkt oder indirekt betroffen zu werden. So können wir Auswirkungen, unter anderem nicht erwartete Forderungsausfälle, aber auch Planzielverfehlungen nicht ausschließen.

Zur Verbesserung der Kostenstruktur ist mit dem Mehrheitsgesellschafter grundsätzlich vereinbart, dass ab Januar 2009 sämtliche Kosten im Zusammenhang mit den Patentrechtsstreitigkeiten (TIPR) von ihm oder einer seiner Beteiligungsgesellschaften übernommen werden. Ein entsprechender Vertrag ist derzeit noch in Abstimmung.

Darüber hinaus werden mit Wirkung ab 01. Januar 2009 sämtliche Kosten im Zusammenhang der Evaluation des Marktumfelds für einen zusätzlichen Geschäftsbereich mit „Customer Premises Equipment“ von dem Mehrheitsgesellschafter bzw. einer seiner Beteiligungsgesellschaften übernommen.

Zu Verbesserung der Liquiditätsausstattung und um etwaige Finanzierungslücken schließen zu können, wurden verschiedene bedingte Verträge mit dem Mehrheitsgesellschafter geschlossen, die zum Teil bereits zu einem Liquiditätszufluss führten. Die Mittel sollten ausreichen, einen möglichen zusätzlichen Kapitalbedarf zu decken, der sich bei einer Verfehlung des Umsatzzieles (gemäß Masterplan) um bis zu rund 25% (dies entspräche ca. dem Umsatz 2008) voraussichtlich ergeben würde.

Das Management hält daher bis auf weiteres die Finanzierung des operativen Geschäftes der nächsten 12 Monate für gesichert.

Eine Bestandsgefährdung der Gesellschaft kann sich jedoch unter anderem ergeben, wenn die entsprechend des Masterplans erwarteten Umsätze für die kommenden Monate im Weiteren um mehr als 20% unterschritten werden und in einem solchen Fall keine zusätzlichen Finanzmittel aus dem Gesellschafterkreis beschafft werden können.

Bezüglich der operativen Risiken wird grundsätzlich auf das allgemein angewandte Risikomanagement – wie nachfolgend beschrieben – verwiesen.

Die Erschließung und Nutzung sich am Markt bietender wirtschaftlicher Chancen und Potentiale bringt unvermeidlich Risiken mit sich. Für den unternehmerischen Erfolg ist es von entscheidender Bedeutung, Risiken frühzeitig zu erkennen und ihnen aktiv entgegenzuwirken.

In Anbetracht dessen verpflichtet § 91 Abs. 2 Aktiengesetz (AktG) den Vorstand, "geeignete Maßnahmen zu treffen, insbesondere ein Überwachungssystem einzurichten, damit den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen früh erkannt werden". Hierzu bedient sich der TELES-Konzern einer Reihe von aufeinander abgestimmten Risikomanagement- und Kontrollsystemen.

Der TELES-Konzern hat deshalb ein in die betrieblichen Abläufe integriertes "Risikomanagement" etabliert. Dabei obliegt den Tochtergesellschaften Umfang, Form und Inhalt ihres jeweiligen Risikomanagementsystems. Die Überwachung und Koordinierung des konzernweiten Risikomanagements verantwortet die Konzern-Führung. Zur Risiko-Berichterstattung der Tochtergesellschaften an die Konzern-Führung gehört die regelmäßige und systematische Identifikation, Quantifizierung und Bewertung der jeweils relevanten Risiken und Sicherungssysteme. Die Bewertung der Risiken orientiert sich an der Höhe und der Eintrittswahrscheinlichkeit potentieller Schäden.

Nachfolgend werden die Risiken, die erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des TELES-Konzerns haben können, beschrieben. Dies sind nicht notwendigerweise die einzigen Risiken, denen die TELES ausgesetzt ist. Risiken, die derzeit noch nicht bekannt sind, oder Risiken, die jetzt noch als unwesentlich eingeschätzt werden, könnten die Geschäftsaktivitäten ebenfalls beeinträchtigen.

### **Geschäftsrisiken**

Grundsätzlich wird das Geschäftsumfeld durch regionale und konjunkturelle Bedingungen beeinflusst. Auch Auswirkungen der sogenannten „Finanzkrise“ können nicht ausgeschlossen werden. Unsicherheiten hinsichtlich der wirtschaftlichen und – gelegentlich politischen – Bedingungen können die Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen der TELES beeinträchtigen und die Budgetierung wie auch Prognosen erschweren.

Auch kann sich die finanzielle Lage der Kunden nachteilig auf Umsatz und Ergebnis der Geschäftsbereiche auswirken. Mit dem größten Einzelkunden erzielte die TELES in 2008 einen Umsatzanteil von rund 20%, mit den nächsten 10 größten Kunden wurden ca. 37% der Umsätze realisiert. Der Umsatzanteil von 20% mit einem einzigen Kunden in 2008 repräsentiert das Geschäft der TELES mit dem überraschend erfolgreich tätigen Vertriebspartner in Nordamerika. Demgegenüber stehen jedoch auch erhöhte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit diesem Vertriebspartner. Einige dieser erhöhten Forderungen resultieren aus individuell vereinbarten Ratenzahlungszielen entsprechend deren Endkundengeschäften, die im Wesentlichen vereinbarungsgemäß bedient werden, ferner sind diese unter anderem auf größere Umsätze im Dezember zurückzuführen. Angesichts dieser umfangreichen Geschäftsbeziehung werden deren veröffentlichten wirtschaftlichen Verhältnisse in Verbindung mit ergänzenden Informationen regelmäßig reviewed und ausgewertet. Darüber hinaus bestanden zum Ende des Jahres keine „Klumpen-Risiken“ in den Forderungen. Grundsätzlich wird bei Neukunden und regelmäßig auch bei Bestands-Kunden deren Bonität anhand von marktüblichen Auskünften geprüft. Darüber hinaus wird – soweit möglich und angezeigt – mit Anzahlungen gearbeitet. Ferner werden im Auslandsgeschäft – insbesondere im außereuropäischen Geschäft – marktübliche

Zahlungs-Akkreditive bzw. Zahlungs-Garantien vereinbart. Per Ende 2008 sind rund 7% der Forderungen mit Zahlungsgarantien, Akkreditiven oder Bundesbürgschaften unterlegt. In Einzelfällen haben wir – soweit zum Eingehen derartiger Risk-Exposures/Obligen mit Blick auf die Höhe als auch die Zahlungsziele und deren permanente Bewertung angezeigt – wie bereits im Falle unserer nordamerikanischen Vertriebspartners detaillierte Auswertungen der wirtschaftlichen Verhältnisse auf Basis von aktuellen Ist-Zahlen als auch weitergehenden Informationen der Kunden vorgenommen.

Die weltweiten Märkte für die TELES-Produkte sind hochgradig wettbewerbsintensiv, insbesondere hinsichtlich Produkt- und Servicequalität, Entwicklungs- und Einführungszeiten sowie Kundenservice.

An einigen Märkten ist es erforderlich, neue Produkte rasch zu entwickeln und einzuführen, um sich ergebende Möglichkeiten zu nutzen. Insbesondere die Märkte, die die TELES bedient, sind durch fortwährende Einführung innovativer Technologien gekennzeichnet (hier: TCS-Segment). Dies erfordert ein starkes Engagement im Bereich „Forschung und Entwicklung“. Dennoch können Qualitätsprobleme entstehen. Die Ertragslage hängt ganz wesentlich von der Fähigkeit ab, sich den Änderungen der Märkte anzupassen, und die Kosten der Entwicklung und Herstellung qualitativ hochwertiger neuer und bestehender Produkte zu senken. Insgesamt können die Umsätze und Ergebnisse durch Investitionen in neue Technologien negativ beeinflusst werden, die sich als nicht funktionsfähig erweisen, oder nicht die erwartete Marktakzeptanz finden oder nicht rechtzeitig am Markt eingeführt werden.

Bei der Beschaffung von Komponenten, Vorprodukten und Dienstleistungen ist die TELES auf Fremdanbieter angewiesen. Obwohl TELES eng mit den Lieferanten zusammenarbeitet, kann nicht garantiert werden, dass in Zukunft keine Versorgungsschwierigkeiten auftreten. Engpässe oder Verzögerungen könnten die Geschäftsentwicklung erheblich beeinflussen.

Letztlich ist der Wettbewerb um hoch qualifizierte Fachkräfte in den wesentlichen Bereichen des TELES-Geschäftes groß. Der künftige Erfolg hängt teilweise auch davon ab, inwiefern es nachhaltig gelingt, Fachpersonal einzustellen, zu integrieren und dauerhaft an das Unternehmen zu binden.

### **Regulatorische Risiken**

Im Einzelfall können behördliche Bestimmungen oder deren Änderungen die operativen Kosten erheblich steigern. Darüber hinaus könnten Änderungen der steuerlichen Gesetze und Regelungen zu einem höheren Steueraufwand führen und/oder Einfluss auf die aktiven und passiven latenten Steuern haben.

Die TELES unterliegt einer Reihe von Risiken im Zusammenhang mit Rechtsverfahren, an denen sie beteiligt ist oder in Zukunft beteiligt sein könnte. Neben den im Abschnitt C. gemachten Ausführungen zu den aktuellen Rechtsstreitigkeiten könnte die Verwicklung in Gerichtsprozesse im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, z.B. aus Produkthaftungen, Qualitätsproblemen und Schutzverletzungen entstehen. Es kann nicht garantiert werden, dass die Ergebnisse dieser oder anderer Rechtsverfahren den Geschäftsaktivitäten, dem Ruf oder der Marke nicht erheblichen Schaden zufügen. Für bestimmte rechtliche Risiken sind Haftpflichtversicherungen mit Deckungssummen abgeschlossen, die das Management der TELES als angemessen und branchenüblich

ansieht. Es werden Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten gebildet, wenn es wahrscheinlich ist, dass eine Verpflichtung entsteht und eine adäquate Schätzung des Betrages möglich ist.

### **Sonstige operative Risiken**

Auch besteht bei allen TELES-Produkten/Dienstleistungen das grundsätzlich nicht völlig vermeidbare Risiko feindlicher Eingriffe in ihre TK-Netze/Server. Wir begegnen dem durch eine kontinuierliche Verbesserung der Sicherheit unserer Systeme.

### **Fremdwährungsrisiken**

Wechselkursschwankungen können unerwünschte und unvorhersehbare Ergebnis- und Cash-flow-Volatilitäten hervorrufen. Das Risiko wird dadurch reduziert, dass Geschäftstransaktionen so weit wie möglich in der funktionalen Währung abgerechnet werden. Für die Fälle, die nicht in funktionaler Währung abgerechnet werden, behält sich TELES vor – soweit sinnvoll – Sicherungsinstrumente einzusetzen, z.B. Forward-Kontrakte, Währungsoptionen sowie Stopp-Loss-Orders. Zukünftige Wechselkursänderungen können Auswirkungen auf Preise für Produkte und Dienstleistungen haben und zu Änderungen der Gewinnmargen führen.

### **Zinsrisiken**

Das Zinsrisiko der TELES resultiert ausschließlich aus zinstragenden Anlagen. Im Vordergrund der TELES-Anlagestrategie stehen im Wesentlichen Liquiditätsaspekte, dass heißt die Rückzahlungsfähigkeit dieser Anlagen.

### **Aktienkursrisiken**

Infolge der Veräußerung der vormals gehaltenen freenet-Aktien im August 2008 verfügt die TELES über ausschließlich nur noch knapp 20% an der nicht börsennotierten GRAVIS Beteiligungs AG sowie - nach erfolgter Verwässerung - noch knapp 8% an der skyDSL Technology GmbH (entstanden im Zuge des Verkaufs der vormaligen TWBI GmbH, dass heißt dem skyDSL-Geschäft). Da sämtliche Anteile nirgendwo öffentlich zum Handel zugelassen sind, kann keine besondere Sicherungsstrategie angewandt werden.

## **G. Wachstumserwartungen der TELES**

**An dieser Stelle möchten wir noch einmal ausdrücklich darauf hinweisen, dass für die nachfolgend beschriebenen Wachstumserwartungen naturgemäß keinerlei Gewähr übernommen werden kann. Zu den Risiken der gegenwärtigen und künftigen Entwicklung wird auf die Ausführungen unter Abschnitt C und F verwiesen. Sollten irgendwelche Risikoereignisse eintreten bzw. sich die Wachstumserwartungen nicht erfüllen, können entsprechende Auswirkungen auf den Aktienkurs der TELES AG nicht ausgeschlossen werden.**

Dieser Abschnitt benutzt die im Abschnitt B unter "Aktuelle Struktur der TELES" beschriebene Konzernstruktur.

## **Telekommunikations-Infrastruktursysteme/-Systemkomponenten (TCS-Segment)**

Das Telefonnetz durchläuft zurzeit eine stürmische Entwicklung. Ausgelöst durch die boomende Internettechnik findet ein Wechsel von der klassischen, leitungsgebundenen Vermittlungstechnik zur paketvermittelten Übertragungstechnik (VoIP) statt. Damit kündigt sich zugleich die Fortentwicklung zu den Netzen der Zukunft – NGN (Next Generation Networks) – an.

Im Zuge des Ende 2004 erfolgten Verkaufs unseres WebHosting-Geschäftes wurde mit der freenet.de AG der Erwerb von Telekommunikations-Infrastruktursystemen der TELES vereinbart. In 2007 wurde eine vollständig VoIP-fähige Softswitch-Lösung (NGN) implementiert. Herzstück dieser Softswitch-Lösung ist der Media Gateway Controller (MGC) der TELES.

Auch mittels dieses Show-Case sollte es möglich sein, weitere so genannte „Tier 2“-Carrier als Kunden zu gewinnen. Daneben ist die TELES auf Basis der bisherigen Anzahl von ca. 200 installierten IP/TDM-Netzen bei so genannten „Tier 3“- und „Tier 4“-Carriern gut positioniert, auch in diesem Teilmarkt Softswitch-Lösungen (NGN) zu verkaufen. Erste weitere Verkaufserfolge von MGCs zeichnen sich ab bzw. konnten bereits realisiert werden.

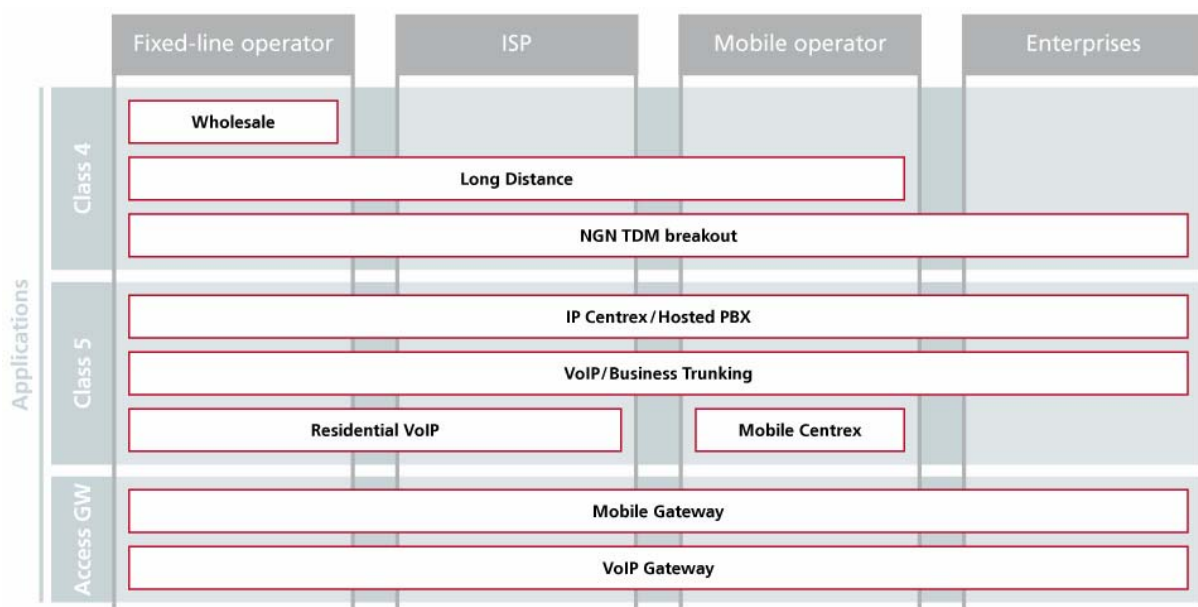
Bezug nehmend auf das NGN-Geschäft werden gemäß verschiedener Markt-Studien (z.B. Infonetics) folgende Entwicklungen erwartet:

- Das Jahr 2007/8 hat generell ein gutes Wachstum im NGN Umfeld gezeigt. Im Speziellen entwickeln sich „Hosted VoIP“-Services (Outsourcing des Telefoniedienstes zum Carrier) für Geschäftskunden besser als erwartet.
- Experten gehen davon aus, dass der Markt für VoIP-Equipment für Service Provider auf 4.5 Mrd€ in 2009 wächst.
- Bei den derzeitigen VoIP-Investitionen der Service Provider sind Class 4 Applikationen überproportional enthalten, wobei von einer Verschiebung hin zu Class 5 Applikationen ausgegangen wird. So wird erwartet, dass in den nächsten Jahren die Investitionen in Class 4 Applikationen um rund 20%, in C 5 Applikationen um rund 24% pro Jahr steigen werden.

Um am zukunftssträchtigen Geschäft mit sogenannten Class 5-Softswitchlösungen partizipieren zu können, hat die TELES mit Wirkung vom 11. Januar 2008 den Teilbereich "MissisSIPpi" der Kapsch AG im Rahmen eines „Asset-Deals“ übernommen. Auf Basis dieser Portfolio-Abrundung im Bereich NGN setzt sich TELES zum Ziel, das Geschäft sowohl mit Class 4-Applikationen als auch mit Class 5-Applikationen ab 2008 verstärkt bedienen zu können. Für die Inangriffnahme dieser neuen Wachstumsmärkte ist die TELES nunmehr sehr gut gerüstet. Mehrere Kundenaufträge haben bewiesen, dass mit dem Produktportfolio bestehend aus AGW, C4- und C5-Lösungen TELES bestens für die Zukunft aufgestellt ist. Speziell mit Lösungen in der Kombination von IP-Centrex (C5-Lösungen) mit den Access Gateways kann TELES für ihre Kunden kostengünstige und existierende Infrastruktur berücksichtigende Netz-Migrationen realisieren. Mit diesen Lösungen ermöglicht TELES ihren Kunden, zum einen auf schnelle und einfache Art, Kosten zu reduzieren, und zum anderen diese beim Wechsel von CAPEX- zu OPEX-getriebenen Geschäftsmodellen zu unterstützen. Dies ist insbesondere in Zeiten der Finanz- und Wirtschaftskrise ein wesentlicher Entscheidungstreiber.

Zur besseren Ausschöpfung des gesamten Marktpotentials ist die TELES bereits 2007 dazu übergegangen, verstärkt mit Partnern, deren Produktportfolio das eigene gut ergänzt, eng zusammenzuarbeiten. Exemplarisch seien hier zum Beispiel die Unternehmen Audiocodes Ltd. und das Fraunhofer Institut (Fokus) genannt. Dies bekräftigt unsere Erwartung in diesem stark wachsenden Markt erfolgreich Fuß zu fassen. Im Jahr 2008 hat TELES sehr erfolgreich das internationale Geschäft weiter aufgebaut, welches durch eine Umsatzsteigerung um 24% bewiesen wurde. Für die Jahre 2009 und 2010 sieht TELES besonders im nord- und südamerikanischen Markt die Möglichkeit für ein überproportionales Wachstum. Der Grund hierfür liegt in der weit fortgeschrittenen Marktentwicklung für IP-Centrex und Hosted PBX Lösungen in Nordamerika und die Marktöffnung für VoIP Lösungen in Lateinamerika. Darüber hinaus wird der Nordamerikanische Markt bereits von dem Vertriebspartner der TELES sehr erfolgreich adressiert.

Darüber hinaus konnte die TELES in 2007 durch den Erwerb der heutigen TELES Israel das Produkt-Portfolio im Produkt-Bereich Access-Gateways strategisch abrunden. Darüber hinaus wurde mit der Verkäuferin eine Vertriebspartnerschaft für den nordamerikanischen Markt abgeschlossen, die sich seitdem über Erwartung positiv entwickelt. Die TELES ist zuversichtlich, dass sich diese Entwicklung auch 2009 fortsetzt.



Angesichts des erwarteten dynamischen Marktwachstums in den von TELES fokussierten Technologien und Märkten sowie der bisherigen fragmentierten Wettbewerbslage dürfte sich die TELES mit ihrer langjährigen Erfahrung und Expertise auf dem Gebiet der Telekommunikation, mit ihrem Know-how und ihren Patenten im VoIP-Bereich, mit ihrer hohen Flexibilität und Innovationskraft, die unter anderem zu rd. 40 Patentfamilien geführt hat, und mit ihrer Basis von mehreren hundert Kunden in über 25 Ländern gegen die – regional ganz unterschiedliche – Konkurrenz neuer kleiner und/oder etablierter großer Wettbewerber gut behaupten können.

Angesichts der zuvor erörterten Einschätzung zur Markt- und Branchenentwicklung in Verbindung mit den Einsatzmöglichkeiten und Erfolgsfaktoren des TELES-Produkt-Portfolios hält die TELES gegenüber dem Vorjahr auf Basis des verabschiedeten Masterplans ein Umsatzsteigerungspotential von rund 35% für 2009 mit in der Folge verbessertem – wenn auch noch negativem – Ergebnisausweis, für 2010 zumindest ein ausgeglichenes

Geschäftsergebnis bei gleichzeitig weiterem Umsatzwachstum für möglich. Die Geschäftsplanung beinhaltet naturgemäß Risiken und Unsicherheiten. Sie basiert auf heutigen Annahmen, Erwartungen, Schätzungen und Projektionen der TELES, die nach besten Wissen und Gewissen und unter Berücksichtigung kaufmännischer Grundsätze berücksichtigt wurden. Insofern können die Planungen weder bewiesen werden, noch übernimmt die TELES bzw. deren Vorstand hierfür irgendeine Art von Haftung. Darüber hinaus verbleiben Prognoseunsicherheiten, da nicht ausgeschlossen werden kann, dass die TELES dennoch von der Finanzkrise betroffen werden könnte.

#### **TELES Intellectual Property Rights (TIPR Division)**

Da mit dem Mehrheitsgesellschafter grundsätzlich vereinbart ist, dass ab Januar 2009 die TIPR-Aufwendungen von ihm oder einer seiner Beteiligungsgesellschaften übernommen werden, wird auf weitergehende Ausführungen zukünftig verzichtet. Im Übrigen siehe hierzu die Ausführungen unter Abschnitt B (Besondere Ereignisse 2008)

#### **TELES Customer Premises Equipment (TCPE Division)**

Angesichts dessen, dass ab 01. Januar 2009 die Kosten drittseitig übernommen werden, wird auf weitergehende Ausführungen zukünftig verzichtet. Im Übrigen siehe hierzu die Ausführungen unter Abschnitt B (Aktuelle Struktur der TELES).

Diesen Abschnitt G des Lageberichtes 2008 zusammenfassend bleibt festzustellen: Der TELES-Vorstand geht davon aus, mit der technischen/wirtschaftlichen/personellen Ausrichtung des TELES-Konzerns in den kommenden Jahren die oben beschriebenen Chancen in unternehmerischen Erfolg umsetzen zu können.

## **H. Schlusserklärung zum Bericht des Vorstandes über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen**

Der Vorstand erklärt gemäß § 312 Abs. 3 AktG, dass die Gesellschaft bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, eine angemessene Gegenleistung erhielt. Sonstige berichtspflichtige Maßnahmen im Geschäftsjahr 2008, die auf Seiten der Gesellschaft zu Nachteilen geführt haben, sind auf Veranlassung des herrschenden Unternehmens nicht getroffen worden.

## **I. Grundzüge des Vergütungssystems des Vorstands und Aufsichtsrates**

Die Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstands der TELES AG – mit Ausnahme der Vergütung des Vorstandsvorsitzenden – besteht aus einer fixen, einer variablen und einer langfristig ausgelegten Vergütungskomponente (Aktien-Optionsprogramm). Die jährliche variable Vergütung bestimmt sich nach dem Grad der Erreichung der mit dem Aufsichtsrat zu Beginn eines Geschäftsjahres abgestimmten Zielvorgaben. Im Durchschnitt der letzten Jahre entsprachen die variablen Vergütungen ca. einem Drittel der Gesamt-Jahresvergütungen. Die im Anhang näher genannte Anzahl der Aktien-Optionen ist erst entsprechend der geleisteten Anwartschaft quotal unverfallbar. Die Ausübbarkeit ist erst möglich, sobald der Aktienkurs der TELES den jeweils höheren Referenzindex (DAX und TecDAX) um mindestens 10% pro Jahr übersteigt. Die Vergütungen des Vorstandsvorsitzenden entsprechen bis auf weiteres nur dem geldwerten Vorteil des Dienstfahrzeuges.

Der Aufsichtsrat erhält sowohl eine feste als auch variable Aufwandsentschädigung. Die variable Aufwandsentschädigung ist erfolgsorientiert und kommt daher nur im Falle des Eintritts von positiven Ergebnisbeiträgen zum Tragen und ist nach oben auf die Höhe der Grundvergütung begrenzt.

Näheres kann dem Anhang entnommen werden.

## **J. Angaben nach § 289 Abs. 4 des Handelsgesetzbuches**

### **Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals**

Das voll einbezahlte Grundkapital setzt sich zusammen aus 23.304.676 nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von je € 1,00. Jede Aktie gewährt eine Stimme.

### **Beschränkungen bezüglich Stimmrechte oder Übertragung von Aktien**

Dem Vorstand der Gesellschaft sind keine Beschränkungen bekannt, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

### **Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10% der Stimmrechte überschreiten**

Die Sigram Schindler Beteiligungsgesellschaft mbH hält zum Bilanzstichtag 47,47% der Stimmrechte der TELES AG. Darüber hinaus bestehen nach Kenntnis der Gesellschaft keine weiteren direkten oder indirekten Beteiligungen am Kapital, die 10% der Stimmrechte überschreiten.

### **Aktien mit Sonderrechten; Kontrollbefugnisse**

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, liegen nicht vor.

### **Stimmrechtskontrolle**

Eine Stimmrechtskontrolle im Sinne von § 315 Abs. 4 Nr. 5 HGB findet nicht statt.

### **Vorschriften zur Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands und über die Änderung der Satzung**

Gemäß § 6 der Satzung besteht der Vorstand aus mindestens zwei Mitgliedern. Die Bestimmung der Anzahl im Rahmen der vorgenannten Regelung sowie die Bestellung und der Widerruf der Bestellung erfolgen durch den Aufsichtsrat, ebenso die Ernennung eines Mitglieds des Vorstands zum Vorstandsvorsitzenden. Im Übrigen richtet sich die Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands nach den §§ 84, 85 AktG.

Änderungen der Satzung richten sich nach den §§ 179, 183 AktG, wobei der Aufsichtsrat gemäß § 14 der Satzung ermächtigt ist, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen.

### **Befugnisse des Vorstands hinsichtlich der Möglichkeit der Ausgabe bzw. des Rückkaufs von Aktien**

Der Vorstand wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29.08.2008 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 28.08.2013 das Grundkapital gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig um bis zu T€ 11.652 zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2008/I).

Durch Beschluss der Hauptversammlung wurde das bedingte Kapital 1997/I geschaffen; es betrug zum 31. Dezember 2008 T€ 1.947 und diente der Erfüllung von Optionen auf insgesamt 1.946.591 Stückaktien. Das bedingte Kapital 1997/I tritt nur bei Ausübung der Wandlungsrechte von ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen oder im Falle der Ausübung von ausgegebenen Aktienoptionen aus den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen in Kraft.

Weiterhin wurde durch Beschluss der Hauptversammlung das bedingte Kapital 2001/I geschaffen. Dieses tritt nur im Falle der Ausübung von Aktienoptionen aus den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen in Kraft. Zum 31. Dezember 2008 betrug das bedingte Kapital 2001/I T€ 384, eingeteilt in 383.876 Stückaktien.

Der Vorstand wurde durch Beschluss der Hauptversammlung ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft bis zu zehn Prozent des Grundkapitals der TELES AG zu anderen Zwecken als dem Wertpapierhandel zu erwerben. Der Vorstand wurde zudem ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrates wieder zu veräußern. Diese Ermächtigung erstreckt sich auch darauf, Aktien, die auf Grund dieser Ermächtigung erworben werden, Dritten im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder beim Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen daran anzubieten. Der Preis, zu dem die Aktien der TELES AG gemäß den vorstehenden Ermächtigungen an Dritte abgegeben werden, ist dabei an den jeweils aktuellen Marktpreis gekoppelt. Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, mit den erworbenen Aktien Wandlungsrechte von Berechtigten aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen der TELES AG zu bedienen. Ferner wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates eigene Aktien der TELES AG einzuziehen, die auf Grund dieser Ermächtigung erworben werden, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Die Ermächtigung zur Einziehung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden.

**Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen**

Derartige Vereinbarungen existieren nicht.

**Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind**

Derartige Vereinbarungen existieren nicht.

Berlin, den 15. Juni 2009

TELES AG Informationstechnologien  
Der Vorstand

Prof. Dr.-Ing. Sigrum Schindler

Richard Fahringer

Frank Paetsch

Olaf Schulz

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008**

TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien, Berlin  
 Bilanz zum 31. Dezember 2008

Aktiva

Passiva

	31.12.2008		31.12.2007		31.12.2008		31.12.2007	
	€	€	T€		€	T€		
<b>A. Anlagevermögen</b>				<b>A. Eigenkapital</b>				
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>				I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	23.304.676,00		23.305	
EDV-Software		105.625,68	224	II. <u>Kapitalrücklage</u>	2.330.467,60		3.350	
II. <u>Sachanlagen</u>				III. <u>Gewinnrücklagen</u>				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.379.893,16	1.381	Rücklage für eigene Anteile	2.217.982,86		5.119	
III. <u>Finanzanlagen</u>				IV. <u>Bilanzverlust/-gewinn</u>	-11.048.725,80		42.852	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	335.674,04		1.923	davon Gewinnvortrag € 21.722.679,30 (im Vj. T€ 36.027)				
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.699.609,75		0		<b>16.804.400,66</b>		<b>74.626</b>	
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	4.950,00		56.015					
4. Sonstige Ausleihungen	429.276,67	4.469.510,46	786	<b>B. Rückstellungen</b>				
		<b>5.955.029,30</b>	<b>60.329</b>	1. <u>Steuerrückstellungen</u>	128.570,00		758	
<b>B. Umlaufvermögen</b>				2. <u>Sonstige Rückstellungen</u>	4.329.008,14		4.163	
I. <u>Vorräte</u>					<b>4.457.578,14</b>		<b>4.921</b>	
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.887.139,73		3.542	<b>C. Verbindlichkeiten</b>				
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.701.690,37	5.588.830,10	912	1. <u>Anleihen</u>	216.134,00		1.074	
				davon konvertibel € 216.134,00 (im Vj. T€ 1.074)				
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>				2. <u>Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen</u>	73.709,72		137	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.152.980,16		4.488	3. <u>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</u>	1.942.294,86		1.063	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	313.380,40		1.121	4. <u>Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen</u>	648.359,43		1.536	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.296.694,85	8.763.055,41	1.801	5. <u>Sonstige Verbindlichkeiten</u>	516.209,30		778	
III. <u>Wertpapiere</u>				davon aus Steuern € 150.412,59 (im Vj. T€ 200)				
1. Eigene Anteile	2.217.982,86		5.119	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 6.841,13 (im Vj. T€ 8)				
2. Sonstige Wertpapiere	127.687,70	2.345.670,56	128		<b>3.396.707,31</b>		<b>4.588</b>	
IV. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</u>								
		2.032.453,89	6.988	<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>303.087,44</b>		<b>508</b>	
		<b>18.730.009,96</b>	<b>24.099</b>					
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>276.734,29</b>	<b>215</b>		<b>24.961.773,55</b>		<b>84.643</b>	
		<b>24.961.773,55</b>	<b>84.643</b>					

**TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien, Berlin**

Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008

	2008	2007
	€	T€
1. Umsatzerlöse	23.217.931,85	19.003
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-11.138.196,95	-8.815
<b>3. Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>12.079.734,90</b>	<b>10.188</b>
4. Kosten für Forschung und Entwicklung	-6.036.318,78	-5.646
5. Vertriebskosten	-6.674.221,40	-5.857
6. Allgemeine Verwaltungskosten	-8.406.187,10	-9.801
7. Sonstige betriebliche Erträge	1.239.559,86	6.533
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.947.781,53	-9.776
9. Erträge aus Beteiligungen	1.050.000,00	0
davon aus verbundenen Unternehmen € 1.050.000,00 (im Vj. T€ 0)		
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	21.415
davon aus verbundenen Unternehmen € 0,00 (im Vj. T€ 25)		
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	768.465,70	1.449
davon aus verbundenen Unternehmen € 85.950,08 (im Vj. T€ 341)		
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-6.473.427,95	-3.084
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-127.457,80	-154
davon an verbundene Unternehmen € 55.386,80 (im Vj. T€ 51)		
<b>14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-17.527.634,10</b>	<b>5.267</b>
15. Außerordentliche Erträge	1.355.000,00	0
16. Außerordentliche Aufwendungen	-22.467.846,84	0
<b>17. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-21.112.846,84</b>	<b>0</b>
18. Erstattungen der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag/Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.955.096,46	-804
19. Sonstige Steuern	-6.371,01	-6
<b>20. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss</b>	<b>-36.691.755,49</b>	<b>4.457</b>
21. Gewinnvortrag	21.722.679,30	36.027
22. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	1.019.305,12	0
23. Entnahmen aus Gewinnrücklagen		
aus der Rücklage für eigene Anteile	2.901.045,27	2.369
<b>24. Bilanzgewinn</b>	<b>-11.048.725,80</b>	<b>42.853</b>

**TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien, Berlin**

**Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008**

	<u>Anschaffungs- und Herstellungskosten</u>				<u>Abschreibungen</u>				<u>Restbuchwerte</u>	
	<u>01.01.2008</u>	<u>Zugänge</u>	<u>Abgänge</u>	<u>31.12.2008</u>	<u>01.01.2008</u>	<u>Zugänge</u>	<u>Abgänge</u>	<u>31.12.2008</u>	<u>31.12.2008</u>	<u>31.12.2007</u>
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>										
EDV-Software	466.868,32	52.462,55	0,00	519.330,87	243.158,41	170.546,78	0,00	413.705,19	105.625,68	223.709,91
<b>II. Sachanlagen</b>										
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.982.300,52	729.133,95	41.421,46	3.670.013,01	1.601.115,77	723.383,55	34.379,47	2.290.119,85	1.379.893,16	1.381.184,75
<b>III. Finanzanlagen</b>										
Anteile an verbundenen Unternehmen	21.652.856,96	77.689,00	2.538.710,32	19.191.835,64	19.730.352,22	1.664.516,70	2.538.707,32	18.856.161,60	335.674,04	1.922.504,74
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	10.562.098,25	4.099.609,75	0,00	14.661.708,00	10.562.098,25	400.000,00	0,00	10.962.098,25	3.699.609,75	0,00
Wertpapiere des Anlagevermögens	57.902.156,43	4.950,00	55.025.000,00	2.882.106,43	1.887.156,43	990.000,00	0,00	2.877.156,43	4.950,00	56.015.000,00
Sonstige Ausleihungen	786.186,46	429.276,67	268.304,80	947.158,33	0,00	517.881,66	0,00	517.881,66	429.276,67	786.186,46
	<u>90.903.298,10</u>	<u>4.611.525,42</u>	<u>57.832.015,12</u>	<u>37.682.808,40</u>	<u>32.179.606,90</u>	<u>3.572.398,36</u>	<u>2.538.707,32</u>	<u>33.213.297,94</u>	<u>4.469.510,46</u>	<u>58.723.691,20</u>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>94.352.466,94</b>	<b>5.393.121,92</b>	<b>57.873.436,58</b>	<b>41.872.152,28</b>	<b>34.023.881,08</b>	<b>4.466.328,69</b>	<b>2.573.086,79</b>	<b>35.917.122,98</b>	<b>5.955.029,30</b>	<b>60.328.585,86</b>

# **TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien, Berlin**

## **Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2008**

### **I. Allgemeine Angaben**

Der Jahresabschluss wurde nach den handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB und unter Beachtung der Sondervorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung kommt das Umsatzkostenverfahren zur Anwendung.

Soweit ergänzende Angaben in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung nicht enthalten sind, werden diese im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert.

Gemäß § 315a HGB wurde ein Konzernabschluss entsprechend den anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und den internationalen Bilanzierungsvorschriften IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

### **II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

#### **A. Bilanzierungsmethoden**

Geleaste Vermögensgegenstände, bei denen wir nicht wirtschaftliche Eigentümerin sind, werden nicht bilanziert.

Die durch unsere Gesellschaft durchgeführten Mitarbeiterbeteiligungsprogramme, deren Bedingungen im Abschnitt V dieses Anhangs näher erläutert sind, hatten keine Bilanzierungsauswirkungen, da es sich um einen Vorgang auf Gesellschafterebene handelt.

Zur Verbesserung der Einsicht in die Ertragslage der Gesellschaft haben wir ergänzend zum Gliederungsschema gemäß § 275 HGB die „Kosten für Forschung und Entwicklung“ separat ausgewiesen.

#### **B. Bewertungsmethoden**

Immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind wie bisher zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen, angesetzt, wobei in der Regel eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von drei Jahren zugrunde gelegt wird. Wirtschaftsgüter mit Wert 151,00 bis 1.000,00€ werden gemäß den gesetzlichen Bestimmungen abgeschrieben.

Finanzanlagen und Wertpapiere werden mit ihren Anschaffungskosten und unter Berücksichtigung von notwendigen außerplanmäßigen Abschreibungen bilanziert.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt grundsätzlich mit den Herstellungs- oder Anschaffungskosten. Gesunkene Wiederbeschaffungspreise bzw. -kosten fanden entsprechend § 253 Abs. 3 S. 2 HGB Berücksichtigung. Daneben fanden Einschränkungen hinsichtlich der Verkaufsfähigkeit durch angemessene Abschläge Berücksichtigung; hierzu wurden entsprechende Einzelbewertungen durchgeführt. Im Jahr 2008 wurde auf der Basis einer erweiterten Reichweitenanalyse ein Gängigkeitsabschlag in Höhe von T€ 110 vorgenommen. Damit wird dem Risiko der zukünftigen technologischen Entwicklungen in der Branche Rechnung getragen. Für das Jahr 2007 betrug der Gängigkeitsabschlag T€ 449.

Der Ansatz der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt grundsätzlich zum Nominalbetrag. Erkennbare Ausfallrisiken sind durch angemessene Einzelwertberichtigungen berücksichtigt worden, die grundsätzlich aufgrund der bekannten Einzelausfallrisiken bestimmt wurden. Soweit besondere Einzelausfallrisiken nicht erkennbar waren, wurden Einzelabsetzungen in der Weise ermittelt, dass Posten, die mit vergleichbaren Risiken behaftet sind, zu Bewertungsgruppen zusammengefasst und anhand der Altersstruktur anteilig mit Sätzen zwischen 10 bis 90 %, in Einzelfällen bis 100%, wertberichtigt wurden.

Für die Umrechnung von Forderungen in fremde Währung werden die Tageskurse des Bilanzstichtages verwendet, höchstens jedoch der Kurs zum Zeitpunkt ihrer Entstehung.

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden ausschließlich transitorische Posten (§ 250 Abs. 1 HGB) angesetzt.

Durch die Rückstellungen werden alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in angemessener Höhe abgedeckt.

Verbindlichkeiten sind zu Rückzahlungsbeträgen passiviert. Für die Umrechnung von Beträgen in fremder Währung wurden die Tageskurse zum Bilanzstichtag herangezogen, mindestens jedoch der Kurs zum Zeitpunkt ihrer Entstehung.

### **III. Einzelangaben zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung**

#### **A. Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens (§ 268 Abs. 2 Satz 2 HGB) ist aus dem beigefügten Anlagenspiegel ersichtlich.

Bei den Finanzanlagen handelt es sich um die bilanzierten Geschäftsanteile an verbundenen Unternehmen und um Ausleihungen an verbundene Unternehmen. Eine Aufstellung des Anteilsbesitzes gem. § 285 Nr. 11 HGB ist unter den ergänzenden Angaben enthalten.

Das Finanzanlagevermögen wurde in 2008 um T€ 1.664 (Anteile an verbundenen Unternehmen, im VJ T€ 715), um T€ 1.508 (Beteiligung Gravis und Forderungen auf Besserungsschein) und um T€ 400 (Ausleihungen an verbundene Unternehmen) auf den niedrigeren beizulegenden Wert außerplanmäßig abgeschrieben.

Bei der Veräußerung der Aktien an der freenet AG, Büdelsdorf wurde ein Verlust von T€ 22.368 realisiert.

## **B. Umlaufvermögen**

### *FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE*

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit T€ 163 (i.Vj. T€ 202) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und mit T€ 150 (i.Vj. T€ 918) ausgereichte kurzfristige Darlehen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte wurden in 2008 um T€ 936 wertberichtigt.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind insbesondere Forderungen aus der Beilegung eines Rechtsstreites (T€ 1.355) sowie Mitarbeiterdarlehen bilanziert. Die Mitarbeiterdarlehen (T€ 302) werden mit 5 % p.a. verzinst. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände mit Ausnahme der Darlehen an Mitarbeiter haben eine Laufzeit von unter einem Jahr.

### *WERTPAPIERE DES UMLAUFVERMÖGENS*

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 11. Juli 2000 wurde die Gesellschaft für den Zeitraum von 18 Monaten ermächtigt, einmal oder mehrmals eigene Aktien bis zu einem Volumen von bis zu 10% des Grundkapitals zu anderen Zwecken als den Wertpapierhandel zu erwerben. Dieser Beschluss wurde zu den ordentlichen Hauptversammlungen am 31. August 2001, 23. August 2002, 22. August 2003 und 02. April 2004 erneuert. Unter teilweiser Ausnutzung der Ermächtigung wurden im Geschäftsjahr 2000 insgesamt 150.000 Stückaktien mit einem ursprünglich rechnerischen Wert von EUR 2,- je Stück erworben. Darüber hinaus hat die TELES im Jahr 2002 im Zuge des Verkaufs der Gravis AG im Rahmen eines „Management Buy Out (MBO)“ 150.000 Stückaktien mit einem ursprünglich rechnerischen Wert von EUR 2,- als anteiligen Kaufpreis erworben. Die Anschaffungskosten betragen T€ 240. In den Geschäftsjahren 2003 bzw. 2004 wurden 1.365.321 bzw. 509.172 Stückaktien mit einem ursprünglich rechnerischen Wert von € 2,- je Stück erworben. Die Anschaffungskosten betragen T€ 13.974 (2003) bzw. 5.977 (2004).

Per 31. Dezember 2008 wurde in Folge von Kursverlusten eine Abschreibung der Anteile um T€ 2.901 auf den niedrigeren beizulegenden Wert von T€ 2.218 vorgenommen (2007 Abschreibung von T€ 2.369).

Die sonstigen Wertpapiere beinhalten Geld-Markt-Fonds im Wert von T€ 128.

### *Liquide Mittel*

Sämtliche Barmittel sind bis auf weiteres frei verfügbar.

### **C. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten**

Unter dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind ausschließlich transitorische Posten erfasst.

### **D. Eigene Aktien**

Am 25. Mai 1999 hatte die Hauptversammlung den Vorstand für einen Zeitraum von 18 Monaten ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft bis zu zehn Prozent des Grundkapitals der TELES AG zu anderen Zwecken als dem Wertpapierhandel zu erwerben. Auf den Hauptversammlungen der Kalenderjahre 2000 bis 2006 und zuletzt am 29. August 2008 wurden die vorhergehenden Ermächtigungen jeweils aufgehoben und neue Ermächtigungen für einen Zeitraum von bis zu 18 Monaten beschlossen.

Der Vorstand wurde zudem ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrates wieder zu veräußern. Diese Ermächtigung erstreckt sich auch darauf, Aktien, die auf Grund dieser Ermächtigung erworben werden, Dritten im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder beim Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen daran anzubieten. Der Preis, zu dem die Aktien der TELES AG gemäß den vorstehenden Ermächtigungen an Dritte abgegeben werden, ist dabei an den jeweils aktuellen Marktpreis gekoppelt. Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, mit den erworbenen Aktien Wandlungsrechte von Berechtigten aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen der TELES AG zu bedienen. Diese Ermächtigung wurde zuletzt durch Beschluss der Hauptversammlung am 29. August 2008 auf Mitarbeiterbeteiligungsprogramme, die gemäß TOP 7 der Hauptversammlung vom 29. August 2008 herausgegeben werden, erweitert. Ferner wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates eigene Aktien der TELES AG einzuziehen, die auf Grund dieser Ermächtigung erworben werden, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Die Ermächtigung zur Einziehung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden. In 2008 wurden keine eigenen Aktien aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung erworben.

### **E. Eigenkapital**

#### *GEZEICHNETES KAPITAL*

Das voll eingezahlte gezeichnete Kapital beträgt zum 31. Dezember 2008 € 23.304.676. Es ist eingeteilt in 23.304.676 nennwertlose Inhaber-Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von € 1,--.

#### *BILANZGEWINN*

Die Hauptversammlung am 29. August 2008 hat beschlossen, den Bilanzgewinn der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2007 zur Ausschüttung einer Dividende in Höhe von

€ 1,00 pro Stückaktie zu verwenden und den Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen. Die Auszahlung in Höhe von insgesamt T€ 21.130.183 erfolgte am 31. Oktober.

#### *GENEHMIGTES KAPITAL*

Das nutzbare genehmigte Kapital (genehmigtes Kapital 2008/I) beträgt zum 31. Dezember 2008 insgesamt T€ 11.652.

Das genehmigte Kapital 2008/I beruht auf einem Beschluss der Hauptversammlung vom 29. August 2008. Das genehmigte Kapital 2008/I berechtigt hiernach den Vorstand, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 28. August 2013 das Grundkapital gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig um bis zu T€ 11.652 zu erhöhen.

#### *BEDINGTES KAPITAL UND AUS EINER BEDINGTEN KAPITALERHÖHUNG GEZEICHNETE AKTIEN*

Das bedingte Kapital beträgt zum 31. Dezember 2008 insgesamt T€ 2.330, eingeteilt in 2.330.467 Stückaktien, davon:

Bedingtes Kapital 1997/I: T€ 1.946, eingeteilt in 1.946.591 Stückaktien

Bedingtes Kapital 2001/I: T€ 384, eingeteilt in 383.876 Stückaktien

Das erstmals durch die ordentliche Hauptversammlung 1997 geschaffene bedingte Kapital I betrug zum 31. Dezember 2007 T€ 1.946 und diente der Erfüllung von Optionen auf insgesamt 1.946.591 Stückaktien. Am 29. August 2008 wurde durch Beschluss der Hauptversammlung die Bezeichnung des bedingten Kapitals I an die Bezeichnung im Handelsregister angepasst (bedingtes Kapital 1997/I). Des Weiteren wurde der Zweck des bedingten Kapitals 1997/I dahingehend erweitert, dass es neben der Erfüllung von aufgrund vergangener Hauptversammlungsbeschlüsse an Mitarbeiter ausgegebener Wandelschuldverschreibungen und Aktienoptionen auch der Unterlegung solcher Aktienoptionen dienen soll, die aufgrund des entsprechenden Beschlusses unter TOP 7 der Hauptversammlung am 29. August 2008 an Mitarbeiter ausgegeben werden. Das bedingte Kapital 1997/I tritt nur bei Ausübung der Wandlungsrechte von ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen oder im Falle der Ausübung von ausgegebenen Aktienoptionen aus den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen in Kraft. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde das bedingte Kapital 1997/I mangels Ausübung von Aktienoptionen nicht in Anspruch genommen.

Die Hauptversammlung vom 11. Juli 2000 hatte weiterhin die Schaffung des bedingten Kapitals III von bis zu T€ 1.300 beschlossen. Dieses tritt nur im Falle der Ausübung von Aktienoptionen aus den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen in Kraft. Zum 31. Dezember 2007 betrug das bedingte Kapital III T€ 384, eingeteilt in 383.876 Stückaktien. Der Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 31. August 2001 zur Ausgabe von Aktienoptionen an Vorstände und Mitarbeiter der Gesellschaft ist am 30. August 2006 ausgelaufen. Am 29. August 2008 wurde durch Beschluss der Hauptversammlung der vorgenannte Ermächtigungsbeschluss sowie der Beschluss der Hauptversammlung vom

28. August 2007 hinsichtlich des bisher nicht ausgeübten Teils in Höhe von T€ 67 eingeteilt in 66.896 Stückaktien aufgehoben und der Zweck des bedingten Kapital III dahingehend geändert, dass es auch der Unterlegung solcher Aktienoptionen dienen soll, die aufgrund des entsprechenden Beschlusses unter TOP 7 der Hauptversammlung am 29. August 2008 an Mitarbeiter ausgegeben werden. Zudem wurde die Bezeichnung geändert in bedingtes Kapital 2001/I.

#### *KAPITALRÜCKLAGE*

Die Entnahme aus der Kapitalrücklage erfolgte in Höhe von T€ 1.019 nach §150 Abs. 4 AktG.

#### *RÜCKLAGE FÜR EIGENE ANTEILE*

Entsprechend der Verpflichtung gem. § 272 Abs. 4 HGB wurde in den Vorjahren die Rücklage für eigene Aktien gebildet. Die Rücklage für eigene Aktien wurde im Berichtsjahr um T€ 2.901 reduziert und entspricht damit dem Bilanzwert der im Umlaufvermögen bilanzierten eigenen Aktien von T€ 2.218.

#### **F. Rückstellungen**

Die Rückstellungen bestehen für ungewisse Verbindlichkeiten. Darüber hinaus wurden Rückstellungen für passive latente Steuern in Höhe von T€ 129 gebildet.

Die sonstigen Rückstellungen von T€ 4.329 beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Prozessrisiken T€ 1.532, für ausstehende Eingangsrechnungen T€ 914, Personalkosten T€ 961, Drohverluste (T€ 440) und andere (T€ 482).

**Verbindlichkeiten***RESTLAUFZEITEN*

Die Verbindlichkeiten gliedern sich unter Angabe der Restlaufzeiten wie folgt:

	Bis zu 1 Jahr	Von 1 bis 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre
	EURO	EURO	EURO
1. Anleihen	216.134,00	0,00	0,00
(im Vorjahr)	(857.487,63)	(216.134,00)	(-,--)
davon konvertibel EURO 216.134,00 (im Vorjahr: EURO 1.073.621,63)			
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	73.709,72		
(im Vorjahr)	(137.186,61)		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.942.294,86	-,-	-,-
(im Vorjahr)	(1.062.974,21)	(-,--)	(-,--)
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	648.359,43	-,-	-,-
(im Vorjahr)	(1.535.735,39)	(-,--)	(-,--)
5. Sonstige Verbindlichkeiten	516.209,38	0,00	-,-
(im Vorjahr)	(433.933,41)	(344.221,--)	(-,--)
davon aus Steuern 150.412,59 (im Vorjahr EURO 199.775,11)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EURO 7.518,73 (im Vorjahr EURO 8.309,89)			
	3.396.707,39	0,00	0,00
(im Vorjahr)	(4.027.317,25)	(560.355,--)	(-,--)
	3.396.707,39	0,00	0,00
	(4.027.317,25)	(560.355,--)	(-,--)

Keine Verbindlichkeiten sind durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen kurzfristige Darlehen von T€ 341 und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

**ANLEIHEN**

In dem **Bilanzwert der Anleihen** sind ausschließlich Wandelanleihen aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen erfasst.

In den Jahren 1998 und 1999 hat die Gesellschaft Programme zur Beteiligung ihrer Mitarbeiter und der Vorstandsmitglieder an der TELES AG aufgelegt ("1998er" bzw. "1999er Programm"). Die Mitarbeiterbeteiligungsprogramme basieren auf der Zeichnung von Wandelschuldverschreibungen. Die Wandelschuldverschreibungen waren im Rahmen dieser Programme ursprünglich wandelbar in insgesamt 1.841.790 bzw. 198.210 Stammaktien zu einem Preis von EURO 15,34 pro Aktie.

Die Wandelschuldverschreibungen hatten eine Laufzeit von zehn Jahren und konnten nur bei Erfüllung von bestimmten Erfolgszielen, die sich an der Entwicklung der TELES Aktie im Vergleich zu einem Referenzindex orientierten, ausgeübt werden.

Die fälligen Wandelschuldverschreibungen aus dem „1998“ Programm kamen in 2008 zur Auszahlung.

**SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN**

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Lohnsteuerverbindlichkeiten in Höhe von T€ 150 sowie Verbindlichkeiten aus Sicherheitszahlungen von Kunden in Höhe von T€ 12 mit einer Laufzeit von unter einem Jahr. Ferner ist der Mindestbetrag des später zu bezahlenden variablen Kaufpreises für den Erwerb der neuen Tochtergesellschaft in Israel in Höhe von T€ 291 enthalten mit einer Laufzeit von 4 Jahren seit Erwerb im Juli 2007.

**H. Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse wurden zu ca. 22% im Inland erzielt und im Übrigen hauptsächlich im europäischen Ausland. Die Umsätze der TELES AG entfallen auf folgende Produktsegmente:

	<b>2008</b>	<b>2007</b>
	<b>Mio €</b>	<b>Mio €</b>
Infrastrukturgeräte	21,3	17,4
Dienstleistungen	1,9	1,6
<b>Gesamt</b>	<b>23,2</b>	<b>19,0</b>

Die Umsatzerlöse mit verbundenen Unternehmen belaufen sich auf T€ 288 (im Vorjahr T€ 535).

**I. Angaben zur Herstellung der Vergleichbarkeit mit dem Gesamtkostenverfahren**

	<b>2008</b>	<b>2007</b>	
	<b>T €</b>	<b>T €</b>	
Personalaufwendungen	10.820	9.955	.
davon Löhne und Gehälter T€ 9.384 (i. Vj. T€ 8.562); davon soziale Abgaben T€ 1.436 (i. Vj. T€ 1.393)			
Materialaufwendungen	8.271	6.844	
davon Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren T€ 8.206 (i. Vj. T€ 6.751) davon Aufwendungen für bezogene Leistungen T€ 65 (i. Vj. T€ 93)			

**J. Außerordentliche Erträge/ Aufwendungen**

Die außerordentlichen Erträge resultieren aus der Beendigung des Rechtsstreites mit KPN Quest.

Die außerordentlichen Aufwendungen resultieren mit T€ 22.368 aus dem bei der Veräußerung der Aktien an der freenet AG, Bündelsdorf realisierten Verlust sowie mit T€ 100 aus Kosten aus der Beendigung des Rechtsstreites mit KPN Quest.

**IV. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz ausgewiesen sind, gliedern sich zum Bilanzstichtag wie folgt:

Mietverpflichtungen für Immobilien (bei Verzicht auf die Option zur Verminderung der Mietfläche während der Vertragslaufzeit)

	T€
auf die Gesamtmietdauer	2.014
davon mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr	702
Leasing- und Mietleasingverpflichtungen für Mobilien	
auf die Dauer bis zu 48 Monaten	315
davon mit einer Fälligkeit bis zu einem Jahr	167

## V. Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

Die TELES AG führte in den Jahren 1998 und 1999 sowie 2001, 2002, 2004 und 2005 Mitarbeiterbeteiligungsprogramme durch, in denen die Gesellschaft Eigenkapitalinstrumente hingibt; Gegenleistung bei deren Ausübung sind ebenfalls Eigenkapitalinstrumente. In allen Programmen ist vorgesehen, dass die Ausübung von Eigenkapitalinstrumenten nur bei Erreichung bestimmter Erfolgsziele erfolgen darf: Die durchschnittliche Kursentwicklung einer Aktie der Gesellschaft in dem Referenzzeitraum muss die durchschnittliche Entwicklung des Referenzindex im gleichen Zeitraum um wenigstens zehn Prozentpunkte pro Jahr übersteigen (Erfolgshürde).

Die Optionsprogramme 1998, 1999, 2001 und 2002 sehen vor, dass 70% der zugesagten Optionen in jedem Fall ausübbar sind. Die restlichen 30% sind nur ausübbar, sofern die Mitarbeiter bis zum letzten Jahr der Laufzeit keine bezogenen Aktien veräußern („Bonusanteil“). Die Programme 2004 und 2005 sehen keine Bonusregelung vor.

Letztmalig ausgeübt werden können die Bezugsrechte acht bis zehn Jahre nach ihrer Ausgabe.

Aufgrund der in 2004 auf der außerordentlichen Hauptversammlung beschlossenen Kapitalherabsetzung ist bei den bis einschließlich 2004 im Rahmen der Mitarbeiterbeteiligungsprogramme gewährten Aktienoptionen der rechnerische Nennwert von € 2,00 auf € 1,00 reduziert.

Nachfolgend werden die individuellen Bestandteile der einzelnen Programme beschrieben:

### ***Mitarbeiterbeteiligungsprogramme 1998 und 1999***

In den Jahren 1998 und 1999 legte die Gesellschaft Programme zur Beteiligung ihrer Mitarbeiter und der Vorstandsmitglieder durch die Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen auf. Diese haben eine Laufzeit von zehn Jahren. Die Programme wurden in 2001 modifiziert; hierzu wird auf die nachfolgenden Ausführungen verwiesen.

### ***Mitarbeiterbeteiligungsprogramme 2001 und 2002***

#### ***a) Mitarbeiterbeteiligungsprogramm 2001***

Am 31. August 2001 wurden der Vorstand und der Aufsichtsrat der TELES AG ermächtigt, zum Zwecke der Beteiligung von Vorständen und Mitarbeitern am Unternehmen bis zu 650.000 weitere Aktienoptionen im Gesamtnennwert von € 1.300.000 nach Maßgabe eines vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates zu beschließenden Aktienoptionsplans bis zum 30. August 2006 auszugeben.

Ebenfalls am 31. August 2001 wurden der Vorstand und der Aufsichtsrat der TELES AG ermächtigt, bis zu 1.593.581 Aktienoptionen an die Teilnehmer der Mitarbeiterbeteiligungsprogramme 1998 und 1999 bis zum 31. Dezember 2001 auszugeben. Den Mitarbeitern und Vorständen der Gesellschaft wurde die Möglichkeit eingeräumt, im Rahmen von Erlassverträgen mit der TELES AG bezüglich ihrer Umtauschrechte auf Aktien

aus den Programmen der Vorjahre Verzicht zu erklären und sodann Aktienoptionen nach den Bestimmungen des neuen Programms zu erhalten. Die Erlassverträge stehen für den Zeitraum von zwei Jahren nach Abschluss unter folgender auflösender Bedingung: Falls der durchschnittliche Kurs der TELES-Aktie in einem beliebigen Zeitraum von zehn Tagen über einem Wert von €20,00 liegt und alle übrigen ursprünglich vereinbarten Wandlungsbedingungen erfüllt sind, können die Berechtigten innerhalb einer bestimmten Frist den Umtausch von Wandelschuldverschreibungen nach Maßgabe der im Rahmen der Programme aus 1998 und 1999 festgesetzten Bedingungen verlangen. Insgesamt wurden 709.079 Aktienoptionen umgetauscht.

Jede Option gewährt das Recht zum Bezug einer Stückaktie mit einem rechnerischen Nominalwert von €1,00 je Aktie zu einem Bezugspreis in Höhe von €2,00 je Aktie. Die Optionsrechte sind in Raten ausübbar; die Ausübung kann frühestens zwei Jahre nach Ausgabe beginnen und nach sechs Jahren vollendet werden.

Spätestmöglicher Ausübungszeitpunkt ist der 9. Oktober 2009 bzw. 2011.

Die auf die Wandelschuldverschreibung eingezahlten Nennbeträge wurden trotz des Umtauschs des Wandlungsrechtes in Aktienoptionen nicht ausbezahlt, sondern werden in der Regel bis zum Ende der Laufzeit bzw. bis zum Ausscheiden eines Mitarbeiters weitergeführt.

#### ***b) Mitarbeiterbeteiligungsprogramm 2002***

Am 17. Dezember 2002 wurden durch die Gesellschaft weitere 417.640 Aktienoptionen an Mitarbeiter im Rahmen der am 31. August 2001 erteilten Ermächtigung der Hauptversammlung ausgegeben.

Jede Option gewährt das Recht zum Bezug einer Stückaktie mit einem rechnerischen Nominalwert von €1,00 je Aktie zu einem Bezugspreis in Höhe von €3,40 je Aktie; die Optionsrechte können frühestens nach zwei Jahren ab Ausgabe ausgeübt werden.

Spätestmöglicher Ausübungszeitpunkt ist der 16. Dezember 2012.

Voraussetzung für die Ausübung der Optionsrechte der Programme 2001 und 2002 ist, dass die durchschnittliche Kursentwicklung einer Aktie der Gesellschaft in einem Referenzzeitraum die durchschnittliche Entwicklung des Referenzindex im gleichen Zeitraum um wenigstens zehn Prozentpunkte pro Jahr übersteigt (Erfolgshürde). Der Referenzzeitraum beginnt am Tag nach dem Abschluss der Optionsvereinbarung und dauert bis zu dem Tag, an dem der Teilnahmeberechtigte die Ausübung der Option erklärt. Die durchschnittliche Kursentwicklung berechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der im Xetra-Handel für eine Aktie der Gesellschaft festgestellten amtlichen Schlusskurse der letzten zehn Handelstage vor Ausgabe der Optionsrechte und der letzten zehn Handelstage vor dem Tag, an dem der Teilnahmeberechtigte die Ausübung erklärt. Die durchschnittliche Entwicklung des Referenzindex wird entsprechend berechnet. Referenzindex ist entweder der TECDEX (bzw. NEMAX 50) oder der DAX, je nachdem welcher Index sich im Referenzzeitraum besser entwickelt. Ist für ein unverfallbares Optionsrecht das Erfolgsziel einmal erreicht, bleibt es ausübbar, auch wenn zum Zeitpunkt der Ausübung das jeweilige Erfolgsziel nicht mehr erreicht wird.

#### ***Mitarbeiterbeteiligungsprogramm 2004***

Am 17. August 2004 wurden durch die Gesellschaft 581.572 Optionen an Mitarbeiter im Rahmen der am 31. August 2001 und 22. August 2003 erteilten Ermächtigung der Hauptversammlung ausgegeben. Zur Erfüllung der ausgegebenen Optionen dient gemäß den in der Hauptversammlung 2004 gefassten Änderungsbeschlüssen das bedingte Kapital I sowie ein nach den vergangenen ESOP-Ausgaben verbleibender Rest des bedingten Kapitals III. Ein Teil der Optionen wurde im Rahmen eines „Umtauschprogramms“ an so genannte „Wiederkehrer“ gewährt, nachdem diese auf ältere Umtauschrechte aus Wandelschuldverschreibungen verzichtet hatten.

Jede Option gewährt das Recht zum Bezug einer Stückaktie mit einem rechnerischen Nominalwert von € 1,00 je Aktie zu einem Bezugspreis in Höhe von € 6,19 je Aktie. Die Optionsrechte sind in Raten ausübbar; die Ausübung kann frühestens zwei Jahre nach Ausgabe beginnen und nach sechs Jahren vollendet werden.

Spätestmöglicher Ausübungszeitpunkt ist der 16. August 2010 für das Umtauschprogramm bzw. 16. August 2014 für alle übrigen ausgegebenen Optionen.

Die Erfolgsziele bzw. die diesbezüglichen Bedingungen entsprechen denen der Programme 2001 und 2002.

Die Optionsbedingungen enthalten eine Ausübungsbeschränkung im Zusammenhang mit dem Eintreten außerordentlicher, nicht vorhersehbarer Entwicklungen.

#### ***Mitarbeiterbeteiligungsprogramm 2005***

Es wurden am 22. November 2005 durch die Gesellschaft 295.290 Optionen an Mitarbeiter im Rahmen der am 2. April 2004 erteilten Ermächtigung der Hauptversammlung ausgegeben. Zur Erfüllung der ausgegebenen Optionen dient gemäß den auf vorgenannter Hauptversammlung gefassten Beschlüssen das bedingte Kapital I.

Jede Option gewährt das Recht zum Bezug einer Stückaktie mit einem rechnerischen Nominalwert von € 1,00 je Aktie zu einem Bezugspreis in Höhe von € 6,98 je Aktie. Die Optionsrechte sind in Raten ausübbar; die Ausübung kann frühestens zwei Jahre nach Ausgabe beginnen und nach sechs Jahren vollendet werden.

Spätestmöglicher Ausübungszeitpunkt ist der 21. November 2015.

Die Erfolgsziele bzw. die diesbezüglichen Bedingungen entsprechen denen der Programme 2001 und 2002.

Die Optionsbedingungen enthalten eine Ausübungsbeschränkung im Zusammenhang mit dem Eintreten außerordentlicher, nicht vorhersehbarer Entwicklungen.

### Entwicklung des Bestands der Aktienoptionen aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen

Der Bestand der im Rahmen der Mitarbeiterbeteiligungsprogramme ausgegebenen Aktienoptionen bzw. Wandlungsrechte hat sich unter Berücksichtigung des Umtausches von Aktienoptionen aus Vorjahresprogrammen wie folgt entwickelt:

	Mitarbeiterbeteiligungsprogramm					
	1998 & 1999	2001	2002	2004	2005	Summe
	Wandelschuldverschreibungen	Aktienoptionen	Aktienoptionen	Aktienoptionen	Aktienoptionen	
<b>Im Umlauf zum 31. Dezember 2006</b>	<b>399.084</b>	<b>196.405</b>	<b>230.506</b>	<b>546.968</b>	<b>225.676</b>	<b>1.598.639</b>
Ausgegeben	0	0	0	0	0	0
Ausgeübt	0	0	0	0	0	0
Verwirkt	-4.950	0	0	-33.000	-55.790	-93.740
<b>Im Umlauf zum 31. Dezember 2007</b>	<b>394.134</b>	<b>196.405</b>	<b>230.506</b>	<b>513.968</b>	<b>169.886</b>	<b>1.504.899</b>
Ausgegeben	0	0	0	0	0	0
Ausgeübt	0	0	0	0	0	0
Verwirkt	0	-855	-4.799	-58.503	-18.900	-83.057
Ende der Laufzeit des Programms *	-332.100	0	0	0	0	-332.100
<b>Im Umlauf zum 31. Dezember 2008</b>	<b>62.034</b>	<b>195.550</b>	<b>225.707</b>	<b>455.465</b>	<b>150.986</b>	<b>1.089.742</b>
<b>Unverfallbare Rechte zum 31. Dezember 2008</b>	<b>62.034</b>	<b>195.118</b>	<b>225.707</b>	<b>398.045</b>	<b>103.458</b>	<b>984.362</b>

Das im Jahr 1998 aufgelegte Mitarbeiterbeteiligungsprogramm (Wandelschuldverschreibungen) ist am 24. Juni 2008 ausgelaufen.

In 2008 wurden keine neuen Aktienoptionen ausgegeben.

## VI. Ergänzende Angaben

### A. Anzahl der Beschäftigten

Die Anzahl der durchschnittlich in 2008 in der Gesellschaft beschäftigten Mitarbeiter (ohne Vorstände und Auszubildende) beträgt 163 (i.Vj. 159) Personen.

	31.12.2008	31.12.2007
	Anzahl Mitarbeiter	Anzahl Mitarbeiter
Forschung und Entwicklung	70	73
Kundendienst und Support	24	21
Vertrieb	31	26
Verwaltung	38	39
<b>Gesamt</b>	<b>163</b>	<b>159</b>

### B. Vorstand

Dem Vorstand gehörten im abgelaufenen Geschäftsjahr die Herren

Prof. Dr.-Ing. Sigrum Schindler, Vorstandsvorsitzender  
 Ing. Richard Fahringer, Vorstand operatives Geschäft  
 Dipl.-Ing. Andreas Krüger, Bereich Breitband-Internet, bis 31.01.2008  
 Karsten Lüdtko, Berlin, Vorstand interne Prozesse, bis 31.07.2008  
 Dipl.-Inf. Frank Paetsch, Vorstand Technik  
 Dipl.-Betriebswirt Olaf Schulz, Finanzvorstand  
 Eyal Ullert, MBA, Vorstand Vertrieb, bis 29.03.2009

an.

## Die Gesamtbezüge des Vorstandes für 2008 (in T€) und Anzahl der Bezugsrechte

	2008		2007		Anzahl sämtlicher – noch nicht ausgeübter – Bezugsrechte
	fix	variabel *)	fix	variabel	
Prof. Dr.-Ing. Sigram Schindler	40		24		39.600
Andreas Krüger	116		154	0	60.000
Olaf Schulz	178		177	50	66.648
Karsten Lüdtko	78		88	20	25.000
Frank Paetsch	132		88	20	59.210
Eyal Ullert	103		103	40	0
Richard Fahringer	266		22	0	0
Jan Bastian			89	29	
	<b>913</b>		<b>745</b>	<b>159</b>	<b>250.458</b>

\*) Die Vergütungen für Herrn Prof. Dr.-Ing. Sigram Schindler entsprechen den geldwerten Vorteilen aus der Kfz-Gestellung.

Im Rahmen der Veräußerung des Geschäftsbereichs Breitband-Internet-Zugangsdienste erfolgte die Beendigung des Arbeitsverhältnisses mit Herrn Andreas Krüger. In Erfüllung des bis zum 30. Juni 2008 geltenden Dienstvertrags wurde ein Betrag in Höhe von T€103 zum Zeitpunkt des Ausscheidens von Herrn Krüger gezahlt.

In 2008 wurden den Vorständen keine neuen Aktienoptionen gewährt.

Im Geschäftsjahr 2008 erwarb Herr Richard Fahringer 14.000 Stück TELES AG Aktien. Herr Karsten Lüdtko erwarb während seiner Vorstandszugehörigkeit 6.000 Stück TELES AG Aktien.

Im Übrigen wurden durch Mitglieder des Vorstandes während des Geschäftsjahres keine Aktien veräußert. Gegen ein Vorstandsmitglied besteht eine Restdarlehensforderung in Höhe von T€ 43 (ursprünglich ausgereichter Darlehensbetrag 50 T€, Zinssatz 5% pa, Rückzahlung in 2008 7 T€).

Herr Prof. Dr.-Ing. Sigram Schindler hält zum 31. Dezember 2008 direkt und indirekt 48,99% der Anteile an der TELES AG: 47,47% der vormals direkt gehaltenen Anteile an der TELES AG wurden im Geschäftsjahr 2006 in die „Sigram Schindler Beteiligungsgesellschaft mbH“ eingebracht und werden zum Bilanzstichtag von dieser gehalten; 1,46%

der Anteile werden von der Sigram Schindler Stiftung gehalten, weitere 0,06% werden direkt durch Herrn Prof. Dr.-Ing. Sigram Schindler gehalten.

### **C. Aufsichtsrat**

Im Berichtsjahr gehörten dem Aufsichtsrat der Gesellschaft folgende Personen an:

Prof. Dr. Walter Rust, Berlin, Rechtsanwalt und Notar  
(Vorsitzender des Aufsichtsrates)  
Dr. Jürgen D. Spliedt, Berlin, Rechtsanwalt und vereidigter Buchprüfer;  
(Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrates) bis 29.08.2008  
Prof. Dr. h.c. Radu Popescu-Zeletin, Berlin, Universitätsprofessor  
(Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrates) ab 30.08.2008  
Prof. Dr. Ralph Schindler, Kiel, Universitätsprofessor Emeritus, ab 30.08.2008

Die folgenden Aufsichtsratsmitglieder hatten noch weitere Aufsichtsratsmandate:

Prof. Dr. Walter Rust,  
Aufsichtsvorsitzender der SHF Communication Technologies AG, Berlin  
Aufsichtsratsvorsitzender der MagForce Nanotechnologies AG, Berlin (seit Juli 2007)

Dr. Jürgen D. Spliedt  
Mitglied des Aufsichtsrates der ANSOMED AG, Rostock

Die Aufwandsentschädigungen für die Mitglieder des Aufsichtsrates (in T€):

Prof. Dr. Walter Rust	37,5
Dr. Jürgen D. Spliedt	15,0
Prof. Dr.h.c. Radu Popescu-Zeletin	17,5
Prof. Dr. Ralph Schindler	5,0
	<b>75,0</b>

Im Jahr 2008 erwarb Prof.Dr.h.c. Popescu-Zeletin 5.000 Stück TELES AG-Aktien.

Aufwendungen aus dem Bezug von Leistungen:

(in Tausend EURO)	<b>Jahr mit Abschluss zum 31.12.</b>	
	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Mock	45	27
Feser und Spliedt	<u>5</u>	<u>165</u>
<b>Summe</b>	<b>50</b>	<b>192</b>

Die vorgenannten Leistungen betreffen Leistungen der Sozietäten, bei denen Vertreter des Aufsichtsrates der TELES Gesellschafter bzw. Partner sind. Die erbrachten Dienstleistungen wurden wie unter fremden Dritten abgerechnet.

**D. Leistungen der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Neben der Wirtschaftsprüfungstätigkeit erbringt die PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft auch die laufende Steuerberatung für die TELES AG:

- Jahresabschlussprüfung T€ 107
- Steuerberatung T€ 38
- sonstige Beratung T€ 35

**E. Entsprechungserklärung**

Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft haben eine Entsprechungserklärung gem. dem Deutschen Corporate Governance Kodex (§ 161 AktG) abgegeben, die auf der Homepage der TELES AG bekannt gemacht wurde.

**F. Aufstellung des Anteilsbesitzes nach § 285 Nr. 11 HGB**

Folgender Anteilsbesitz besteht am 31. Dezember 2008:

1. direkte Beteiligungen

<b>Name der Gesellschaft</b>	<b>Sitz</b>	<b>Anteil der Teles AG (%)</b>	<b>Buchwährung</b>	<b>Eigenkapital (in Tsd.)</b>	<b>Jahresergebnis Geschäftsjahr 2008 <sup>1)</sup> (in Tsd.)</b>
TELES Communications Corp.	San Francisco, USA	100,00	US\$	./. 4.204 (EUR ./. 3.008)	./. 22 (EUR ./. 15)
TELES France S.A.R.L.	Evry, Frankreich	100,00	EUR	./. 447	./. 127
TELES S.R.L.	Genua, Italien	100,00	EUR	144	72
RVS Datentechnik GmbH	München, Deutschland	100,00	EUR	./.1.106	./. 315
TELES Latin America S.R.L.	Santa Cruz, Bolivien	99,00	BOB	139 (EUR 14)	./. 298 (EUR ./. 30)
TELES NetSales Spain S.A.	Madrid, Spanien	100,00	EUR	./.37	./. 49
TELES NetService GmbH	Berlin, Deutschland	100,00	EUR	./. 1.177	./. 2
more! Computer AG	Berlin, Deutschland	100,00	EUR	./. 8.485	./. 7
call media services Ltd.	London, Großbritannien	33,33	EUR	./. 151	./. 20
DirectSat AG	Berlin, Deutschland	100,00	EUR	./. 6.115	./. 2
TELES N.G.N. Solutions Ltd	Yokneam, Israel	100,00	NIS	./. 13.987 (EUR ./. 2.624)	./. 10.741 (EUR ./. 2.015)
TELES Communication Systems GmbH	Wien, Österreich	100,00	EUR	./.2.456	./.2.473

2. indirekte Beteiligungen:

<b>Name der Gesellschaft</b>	<b>Sitz</b>	<b>Anteil des verbundenen Unternehmens (%)</b>	<b>Buchwährung</b>	<b>Eigenkapital (in Tsd.)</b>	<b>Jahresergebnis Geschäftsjahr 2008 <sup>1)</sup> (in Tsd.)</b>
TELES Computer Systems India Private Ltd.	Bangalore, Indien	85,00 TELES NetService GmbH / DirectSat AG	INR	./ 7.792 (EUR ./ 115)	./ 6.335 (EUR ./ 93)

<sup>1)</sup> Ermittelt nach nationalen Rechnungslegungsvorschriften.

Darüber hinaus besteht eine 3,7% Beteiligung an der freenet AG mit Sitz in Hamburg, Deutschland.

3. Informationen zu nicht konsolidierten Gesellschaften:

<b>Name der Gesellschaft</b>	<b>Sitz</b>	<b>Anteil des verbundenen Unternehmens (%)</b>	<b>Buchwährung</b>	<b>Eigenkapital<sup>1)</sup> (in Tsd.)</b>	<b>Jahresergebnis Geschäftsjahr 2008 <sup>2)</sup> (in Tsd.)</b>
GRAVIS Beteiligungs AG	Berlin, Deutschland	19,99	EUR	3.068	74
Gravis Computervertriebsgesellschaft mbH	Berlin, Deutschland	mittelbar: 19,99	EUR	3.853	./ 378
HSD Consult EDV-Beratungsgesellschaft mbH	Berlin, Deutschland	mittelbar: 19,99	EUR	635	89

<sup>2)</sup> Die Angaben zum Eigenkapital und Jahresergebnis sind Angaben des Gravis Konzerns

**G. Gewinnverwendung**

Das Bilanzergebnis von T€ -11.049 wird auf nächste Rechnung vorgetragen.

Berlin, 15. Juni 2009

TELES AG Informationstechnologien  
Der Vorstand



Prof. Dr.-Ing. Sigrum Schindler



Richard Fahringer



Frank Paetsch



Olaf Schulz

### **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für den Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Berlin, den 15. Juni 2009

TELES AG Informationstechnologien  
Der Vorstand



Prof. Dr.-Ing. Sigrum Schindler



Richard Fahringer



Frank Paetsch



Olaf Schulz

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

## Wiedergabe des Bestätigungsvermerkes des Abschlussprüfers PricewaterhouseCoopers

2

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir auf die Ausführungen zu den bestandsgefährdenden Risiken in den Abschnitten B und F des Lageberichts hin. Dort ist aufgeführt, dass der Fortbestand der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien gefährdet ist, wenn im Falle wesentlicher Verfehlungen der Umsatzprognose über Gesellschafter nicht ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Berlin, den 16. Juni 2009

**PricewaterhouseCoopers**  
**Aktiengesellschaft**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Angelika Kraus  
Wirtschaftsprüferin

ppa. Markus Salzer  
Wirtschaftsprüfer